

BELJONDE

Die göttliche Webseite



SCHICKSALSJAHR 2012



Wann geht eigentlich die Welt unter? Im Jahr 2012 soll es mal wieder so weit sein. Davon munkelt man in esoterischen Kreisen, mit einem Blick in den uralten Kalender der Maya. In Wahrheit aber ist das alles Schwindel. Dieser Text kennt das Geheimnis des zwölften Baktuns.

Einen den es 2012 tatsächlich erwischt hat, den sieht man hier. Der neue Film vom 'Ghost Rider' ist nach allgemeiner Meinung noch schlechter als der erste, und der war schon mies. Warum wurde nichts aus dem vielen Geld, das die Filmemacher verbrannt haben? Gott weiß die Antwort.

Ganz ernsthaft geht es hier um unsere Atomkraftwerke, um das Segelschiff Gorch Fock und um die Love Parade. Das sind alles Sachen mit denen wir scheinbar nicht mehr klarkommen und die wir 2012 deshalb aufgeben. Aber ist es so, dass

uns das Schicksal auf diese Weise "Lektionen" erteilt?

Die neue Religion UTR kennt böse Typen die bei uns gerne Schaden anrichten. Es sind teuflische Aliens im nahen Weltall, die uns mit der Bibel und mit fünf roten Sternen den Weltuntergang androhen. Davon vor allem handelt dieser Text. Diese bösen Mächte sind halb so gefährlich wenn man sie kennt und cool lernt nicht in ihre Fallen rein zu tappen. Mit dem Wissen Gottes das Beljon.de unter die Leute bringt kann man auch lernen Risiken abzuschätzen und Katastrophen mit Gottes Hilfe zu vermeiden.

1. Der Ghost Rider am Ende

Im Jahr +2012 kam der Film 'Ghost Rider 2' in die deutschen Kinos. Das ist eine Fantasie-Figur nach einer alten US-amerikanischen Comic-Serie, also quasi alter Kinderkram im neuen Schundfilm. Der Ghost-Rider verwandelt sich angeblich mit der Hilfe des Dämonen Mephisto in einen brennenden Rocker mit Superfähigkeiten der dann allerlei fiese Typen furchtbar verprügelt. So was gibt es nur im Film. Dennoch kann der Ghost-Rider viele Leute das Fürchten lehren. Denn so wie es ihm im Film ergeht, so geht es vielen Leuten auch in Wirklichkeit. Die hören reale Geisterstimmen, die ihnen Versprechungen, Drohungen, Unsinn und Wahrheiten erzählen und sie gleichzeitig heimlich quälen.

Jedes Jahr suchen Millionen von Menschen bei spirituellen Problemen die Hilfe von Medizinern, Schamanen oder Exorzisten. Aber diese haben allesamt kaum Ahnung womit sie es zu tun haben. Jesus trieb häufig böse Geister aus. Mohammed hat einmal den Teufel mit Steinen beworfen, Martin Luther bewarf ihn mit einem Tintenfass.

Johannes Faust liess sich mit geschwätzigen Dämonen wie Mephisto auf Gespräche ein über Zaubereien. Faust schrieb daraufhin dicke Bücher voll mit Zaubersprüchen, in einer ganz eigenen unlesbaren Sprache. Der Teufel versprach dem Doktor Faust immerhin auch beizubringen wie man Gold zaubert. Daraufhin wurde Faust in ein Kloster aufgenommen, wo ihm die Mönche sogar ein Laboratorium für Goldmacher einrichteten. Wer als Dämonenbeschwörer viel Unsinn zu hören bekommt, der findet oft doch ein paar Dumme die ihm glauben. Das Schlimme daran ist dass später aus diesem Stoff allerlei populäre Bücher und Opern entstanden. Da kommt dann der Teufel die ganze Zeit zu Wort und erzählt allerlei klugen Unsinn. So war das in der alten Zeit. Auch noch später versuchten allerlei Beschwörer, von Dämonen herauszubekommen wo Schätze versteckt sind. So einer war zum Beispiel der Joseph Smith junior, der erste Mormone und der heimliche Prophet der Kirche des Kandidaten Mitt Romney. Joseph Smith jr. grub in seinen jungen Jahren hier und dort, fand aber nie was. Mehr Erfolg hatten Leute dieser Sorte öfters mit Büchern über echte, erfundene und abgeschriebene Visionen. Von hier führt dann der Weg hin zur Drogensucht, weil man versucht durch Drogen die Visionen zu verstärken.

Auch die Chilam-Balam-Priester der Maya berauschten sich häufig mit allerlei Drogen. Dann hörten sie Stimmen von angeblichen Göttern. So kamen manche Mayas dazu sich Dornen in den Penis zu stechen. Die Folter mit Dornen war auch bei den Azteken beliebt, schon Kinder wurden so bestraft. Probleme mit Dämonen haben also viele Kulturen. Bei den Farbigen ging dabei alles etwas böser und grausamer zu als in Europa.

Im Film 'Ghost Rider' wird der Anti-Held genau wie Faust mit Dämonen konfrontiert. In Visionen begegnet er dem Dämonen Mephisto. Dieser faselt viel von einem Vertrag mit dem Teufel über tausend verdammte Seelen aus dem Dorf San Venganza (spanisch: Heilige Rache), den er dringend benötigt. Auch der Ghost Rider verkauft dem Teufel seine Seele, und die bekommt er nicht so schnell wieder. Wenn man mal über die ganzen fantastischen Abenteuer hinweg geht, dann findet man hier eine Geschichte eines Mannes der glaubt dass er dem Teufel seine Seele verkauft habe und ihm deswegen dienen müsse. Genau wie der echte Faust, so gerät auch der Ghost Rider bald an katholische Priester, und dann wird alles schlimmer. Im Film 'Ghost Rider 2' sorgt dafür ein französischer Mönch der intensiv hinter dem Wunderknaben Danny her ist. Kleriker sind ja tatsächlich häufig sehr daran interessiert sich Knaben zu verschaffen. Das

fürte dazu dass die katholische Kirche von Hollywood tatsächlich mal bankrott ging. Diese Kleriker konnten die vielen Geldstrafen nicht mehr bezahlen die ihnen wegen Fällen von Kindesmissbrauch auferlegt wurden.

Die Ghost-Rider Filme spiegeln die Weltsicht der Katholen wider. Hier kämpfen Kleriker mit Dämonen um ewige Seelen. Die Weltsicht der Katholen ist aber seit dem Mittelalter in vielen zentralen Punkten längst widerlegt. Heute glaubt niemand mehr dass sich die Sonne um die Erde dreht oder dass vor 4.000 Jahren eine Sintflut alle Menschen auslöschte (siehe dazu unten).

Genau so kann man es sich auch schenken an die unsterblichen Seelen zu glauben. Es ist doch klar: Wenn ein Mensch stirbt dann ist es aus mit ihm. Was viele junge Leute längst intuitiv wissen, das können aber die älteren Christen nicht mehr begreifen.

Gibt es denn Teufel wirklich? Tatsächlich gibt es Aliens im Weltall die uns mit allerlei Geschwätz belästigen und versuchen uns zu beeinflussen oder zu versklaven. Dazu nutzen sie N-Strahlen (von lateinisch: Nemesis, Rache). Die N-Strahlen wurden von Wissenschaftlern längst entdeckt, aber als 'Hypernovas' oder 'GRBs' oder 'Flecken im Tagesglanz der Erde' falsch interpretiert. Es ist wissenschaftlich nachweisbar dass böse Aliens, die Greys, den Menschen viel Unsinn erzählen. Das finden die Greys amüsant weil sie irre grausam sind. Typisch ist es dass diese Greys Menschen mit inneren Stimmen irre machen und sie gleichzeitig durch N-Strahlen foltern. Davon bekommt man Kopfschmerzen, so als ob einem der Kopf brennen würde. Dann kann man sich als echter Ghost Rider fühlen. Das hört sich lächerlich an, aber wer die plötzlichen Angriffe aushalten muss weiss dass er immer einen kühlen Kopf braucht. Nur durch eine harte, apollinische Selbstdisziplin kann der Mensch seinen Geist retten.

Im zweiten Film wird der Ghost Rider zum Rachegeist. Wer sich als UTR-Kenner mit Religion und Wissenschaft beschäftigt hat, der wird leicht merken dass beim Film wieder das Motiv der Rache (englisch: vengeance) eine zentrale Rolle spielt. Schon seit alter Zeit bemühen sich die Greys besonders die Menschen zur Rache gegeneinander aufzuhetzen. Denn dann haben sie es einfacher hier Kriege und Konflikte anzustiften.

Ist es aber so dass einem der Teufel auch Macht geben kann? Der Ghost Rider wird im Film durch die böse Macht zu einem hervorragenden Stunt-Fahrer. Nicht selten gibt es so was auch in Wirklichkeit. Dann ist es nämlich so dass die Greys schlechte Menschen oder Menschen mit schlechten Genen besonders fördern. Sehr schnell aber kann es sich ergeben, dass die Greys diese Menschen fallen lassen und besonders peinigen. Denn fast alle Greys sind grausam, und allgemein verachten sie die Menschen und foltern sie gern.

Die Filme vom Ghost Rider sind in der Qualität merkwürdig schlecht. Das meinen jedenfalls Kritiker die sich solches Zeug anschauen müssen (ich gehöre zum Glück nicht dazu). Da liest man zum Beispiel Kommentare wie: "Das Resultat steht in keinem Verhältnis zum Aufwand." - "Wo ist das 120-Millionen-Dollar-Budget geblieben? Die Tricks wären in einem B-Movie charmant, der Schurke sieht lachhaft aus." - "Ghost Rider 2 Spirit of Vengeance will vergnüglicher Müll sein, aber am Ende ist nur einfacher Müll rausgekommen." - "Die Kamera wirkt wacklig."

Was fehlte beim zweiten Film das war die weibliche Hauptdarstellerin. Eva Mendes hatte sich einfach nicht mehr dazu entschliessen können mitzumachen. "Nein, unglücklicherweise" erklärte sie nur dazu. Wir müssen es aber als ein Glück ansehen, dass fiesen Typen wie dem Ghost Rider immer schnell die Frauen abhanden kommen. Dafür sorgt die Erdgöttin, die mit allen Frauen der Welt geistig etwas verbunden ist, auch wenn die gar nichts davon wissen.

Vor 30 Jahren oder so, da war der Ghost Rider noch ein Geheimtipp unter Comic-Fans. Damals war die Ideologie der Christen noch viel populärer als heute, wo die Religion UTR viele Geheimnisse einfach aufgeklärt hat. Heute ist es viel schwieriger als früher, mit mehr oder weniger echten Teufeln zu paktieren. Dafür sorgt die Erdgöttin welche durch mich viel mächtiger geworden ist. Einst gab es noch die 'Gelben Ghostrider' und die 'Schwarzen Ghostrider'. Das waren Motorradrocker welche sich mit Racheefeldzügen das wilde Leben versauerten. Im Jahr +2012 wurde in Deutschland sogar der mächtige Rockerclub 'Hells Angels' von der Polizei zerschlagen. Das ist mal eine gute Nachricht aus diesem Schicksalsjahr.

2. Jesus und Paulus am Ende

Könnte die Welt tatsächlich untergehen? Christen glauben seit langer Zeit daran. Schon die 'Judenchristen' um Jesus glaubten an den alsbaldigen Weltuntergang. So erklärt es sich dass Jesus damals Dinge lehrte wie: "Gebt all euer Hab und Gut den Armen. Flieht in die Berge". Nach dem Tod von Jesus erwarteten Petrus, Judas und die anderen Apostel in Jerusalem das Weltende. Und zwar gab es damals angeblich ein Erdbeben, und jemand zerriss den grossen Vorhang im Tempel. Ansonsten aber geschah nichts, bis im Jahre +45 tausende 'Eiferer' in die östliche Wüste zogen. Simon Petrus sah sich als der neue Moses und predigte, dass Manna vom Himmel fallen würde um diese Menge zu speisen. Auch verkündete er dass er durch Zaubersprüche es bewirken könne, dass das Wasser des Jordan versiegen würde, so dass diese Eiferer nach Jordanien ziehen könnten. Man kann annehmen dass diese Nasoräer oder Zeloten friedlich blieben so lange es noch Brot und Wein gab. Danach jedoch wurden diese Eiferer zur Räuberhorde. Der römische Landpfleger Cuspius Fadius, ein energischer Ordnungshüter, schickte diesen Eiferern eine Abteilung Reiter hinterher. Diese ergriffen Judas Thaddäus, den früheren Apostel und jetzigen Räuberhauptmann. Thaddäus wurde enthauptet, sein Kopf wurde nach Jerusalem gebracht. Davon erzählte der jüdische Geschichtsschreiber Josephus in seinem Buch 'Jüdische Altertümer' (20, 5:2). In ziemlich verderbter und verdrehter Form hat sich ein Rest dieser Geschichte sogar in der Bibel erhalten, und zwar in der Apostelgeschichte (5:36). Auch Kreuzritter hörten diese Geschichte erneut, und aus ihren Erzählungen entstand die Heiligenlegende von Simon und Judas den Eiferern. Hier heissen beide "Intercisus", weil sie entzwei geschnitten wurden. Man kann annehmen dass bei dieser durchaus gerechten Strafaktion der Römer die meisten der 12 amtierenden Apostel ums Leben kamen. Ein Apostel der damals nicht dabei war hieß Paulus. Der hatte sich zuvor mit den Judenchristen zerstritten. Er reiste dann in die Westtürkei wo er in sieben Städten eine neue Sekte gründete, die Heidenchristen. Paulus zog mit der pestkranken Thekla herum und war auch wegen seiner Hässlichkeit unbeliebt. Er geriet bald ins Gefängnis wo er starb. Aber immerhin konnte Paulus sogar lesen und schreiben! Paulus hinterliess etliche Briefe in denen viel ausgedachtes Zeug über Jesus erzählte, den er nie persönlich gekannt hatte. Diese Briefe wurde später zum Fundament auf dem die christliche Religion erwuchs. Und zwar sorgte dafür vor allem ein neuer Weltuntergangs-Prediger, von dem wir nur den Namen kennen. Es war ein gewisser Johannes, der Verfasser der Apokalypse.

Diese 'Offenbarung' erzählt uns von den Visionen des Johannes. Das liest sich so wie die Wahnvorstellungen eines Drogensüchtigen. Und zwar kommt es bei Drogenkonsumenten immer wieder vor dass diese einen sogenannten "Horrortrip" erleben, bei dem ihnen schreckliche Traumbilder und Fantasien begegnen. Der Horrortrip des Johannes erlaubte es erst, aus dem gescheiterten Jesus und seinen konfusen Lehren eine Weltreligion zu erschaffen. Ähnliches Material findet sich auch noch im biblischen Buch Daniel. In vielen anderen prophetischen Büchern und Offenbarungen, wie zum Beispiel in der üblen 'Apokalypse des Petrus', finden wir noch mehr Horrortrips. Da liest sich vieles noch schlimmer und härter als in der Bibel. Es ist deswegen nicht schade wenn solche bösen Bücher nicht in die Bibel aufgenommen wurden, weil sie niemand mehr lesen wollte.

Heute erzählt die römische Kirche etliche tolldreiste Lügenmärchen über Petrus. Und zwar soll er bis nach Rom gereist sein, und dort hat man ihn dann mit dem Kopf nach unten gekreuzigt und unter dem Petersdom begraben. Sein Wanderstock soll angeblich unten angewachsen und zu einem Baum ergrünt sein. In Wahrheit aber war Petrus ein neuer Moses der völlig gescheitert war mit seinen Vorhersagen und Zaubereien, und der wegen Räuberei gesetzmässig hingerichtet wurde. Dasselbe war schon Jesus passiert.

Davon erzählt eine verdrehte Geschichte die sich in der Bibel mehrfach findet. Und zwar war Jesus als Wunderheiler und gewaltbereiter Gegen-König der Eiferer und Landstreicher nach Jerusalem eingezogen. Aber die städtischen Eliten wollten ihn nicht anerkennen. Mit wenigen Anhängern floh Jesus danach in die Wüste. Dort begann Jesus eine Art Kleinkrieg gegen die römische Ordnungsmacht. Eiferer überfielen fromme Juden die nach Jerusalem pilgerten.

Daraufhin gingen Juden und Römer gegen Jesus vor, wobei dessen älterer Bruder Judas dem Staat angeblich Hilfe leistete. Es kam zu einem Gefecht, bei dem Petrus einem Römer ein Ohr abschlug. Davon berichtet noch die Bibel. Weil Jesus aber zum Frieden aufrief und sich den Behörden ergab, kam es nicht zu einem Gemetzel an den Eiferern.

Was halten wir von den christlichen Geschichten vom Weltuntergang? Wir können auf die Menschen schauen von denen diese Geschichten stammen. Das waren verkommene und verblendete, kleine und hässliche, auch rabiate bis böse Radikale, Landstreicher und Strassenräuber. Sie neigten zur Unehrllichkeit, und oft erlebten sie schlimme Schicksale. Die Qualität der religiösen Geschichten die uns von ihnen überliefert sind, die kann man ermessen an der Qualität der Geschichten die sie selbst erlebten. Und da sagt das Bild vom Jesus am Kreuz schon alles was wir uns merken müssen. Der Typ war einfach nicht okay. Was er konnte, das war die bösen Mächte zu beschäftigen und von den Guten abzulenken.

3. Die kleine Sintflut

Einen Weltuntergang hat es ja nach der Bibel schon einmal gegeben. Und zwar sagt die Bibel aus dass Gott einst die ganze Welt im Wasser untergehen liess. Nur den Noah und seine drei Söhne mit ihren Weibern hat Gott damals angeblich gerettet. Von denen stammten dann angeblich alle Menschen ab. Daran glaubten tatsächlich Jahrhunderte lang auch die gebildeten Menschen die mit der Bibel erzogen und unterrichtet waren. So schlimm hat sich das Christentum ausgewirkt dass es die Menschheit total verdummte.

Noch um das Jahr +1830 herum war die Lehre von der Sintflut an den christlichen Unis weithin anerkannt. Und zwar glaubte man damals dass die geologischen Schichten aus alten Zeiten Spuren zeigen würden dieser Sintflut. Verschiedentlich waren Knochen von Urtieren oder Dinosauriern in altem Gestein gefunden worden. Aber diese deutete man als die Knochen von Riesen welche in der Sintflut ertrunken wären. Es war gar nicht einfach sich gegen diesen Unsinn auszusprechen. Denn die Kirche war damals sehr mächtig und so verlogen wie üblich. Der Wissenschaftler Champollion hatte zum Beispiel damals eine Forschungsreise nach Ägypten finanziert bekommen. Aber er hatte versprechen müssen über Funde zu schweigen welche die Lehren der Kirche von der Sintflut widerlegen würden. Es gab nämlich in Ägypten Gräber die nachweislich älter waren als sie es nach dem Kalender der Kirche hätten sein dürfen. Die durften quasi nicht gefunden werden.

Um das Jahr +1840 herum kam dann aber plötzlich die Wahrheit raus. Dafür sorgten nicht nur aufrechte Wissenschaftler wie Agassiz. Es war plötzlich nicht mehr möglich so zu lügen und zu vertuschen wie vorher. Jetzt merkten plötzlich die Gelehrten dass die seltsamen Spuren von Überflutungen in alten Gesteinen nicht von einer Sintflut stammten, sondern dass sie Spuren waren von Eiszeiten und uralten Klimaveränderungen. Das hatten Naturmenschen, zum Beispiel Bauern aus Alpentälern, schon viel früher intuitiv erkannt. Die hatten erst die Wissenschaftler auf neue Ideen gebracht.

Die Bibel kennt nicht nur die Geschichte von der Sintflut, sondern auch die Namen von Menschen die angeblich vor der Sintflut lebten. Einer von ihnen war Henoch. Über Henoch lernen unsere Kinder heute in der Schule, dass er den Methusalem zeugte im Alter von 65 Jahren, und dass er danach noch 300 Jahre lebte und zahlreiche Kinder zeugte. Solche Lehren verbreiten heute vor allem an süddeutschen Schulen die bösen Bibellehrer, von denen manche so verkommen sind und hässlich dass man leicht erkennen kann dass sie aus Familien stammen die seit Generationen der bösen Macht das Wort reden. Manche lehren dass die 365 Lebensjahre des Henoch angeblich nur Mondmonate gewesen wären. So versuchen sie leicht durchschaubare Lügen der Bibel rational zu erklären. Danach wäre Henoch so geil gewesen dass er schon mit 5 Jahren den Methusalem zeugte!

Auf die Spur der wahren Geschichte des Henoch führt uns aber die historische Forschung. Schon lange ist bekannt dass der historische Henoch, der auf griechisch Nannakos hiess, einst ein König war des kleinasiatischen Reiches von Phrygien. Nannakos galt als Adels-Prophet der eine Sintflut

vorhersagte und deswegen weinte. Und zwar war der Schauplatz dieser Sintflut die Gegend um Ikonion (heute Konya). Man kann sich denken dass diese Geschichte eine von jenen ist die im Zusammenhang stehen mit der grossen Vulkankatastrophe von Thera, welche sich nach meinen Informationen -1688 ereignete. Dabei kam es vermutlich zu einem Tsunami welcher benachbarte Küstenregionen für kurze Zeit unter Wasser setzte. Man kann durchaus annehmen dass die gute Erdgöttin einzelnen Menschen vorher Warnungen gab. Das waren oft Edelleute, und keine Lügenpriester.

Nannakos wurde sprichwörtlich als Prophet der sich nicht geirrt hatte. Später gab es im Griechischen das Sprichwort: "Das von Nannakos Vorhergesagte beweinen." Es erstaunt deswegen dass die Bibel den Nannakos oder Henoch kaum behandelt und auch seine zutreffende Vorhersage verschweigt. (Ed. Meyer Bd.II §489) Es gibt ein Buch Henoch mit allerlei schlimmen Vorhersagen und Offenbarungen. Aber das ist so abstrus und schlecht dass es nicht in die Bibel aufgenommen wurde. Nur in Äthiopien hat es sich erhalten. Es kam immer wieder vor dass Bösewichte unter falschem Namen schlimme Texte aufschrieben und diese dann unters gelehrte Volk brachten.

Eine weltweite Sintflut hat es nie gegeben, trotzdem berichtet die Bibel davon. Wie ist das zu erklären? Man kann die Bibel nur richtig deuten wenn man die bösen Mächte kennt die sie stark beeinflusst haben. Es sind dies vor allem die sieben Greys der lokalen Gruppe. Diese hatten bei uns verschiedentlich geplant, sich selbst als Götter oder vergöttlichte Ahnen anbeten zu lassen. Typisch für diese sieben Greys ist es deswegen dass sie versuchen einen Kult einer Siebenheit zu installieren. Das geschah zum Beispiel bei den sieben Wochentagen oder auch bei den sieben Planeten, welche im Rahmen der Astrologie eine Rolle spielen. Die Greys haben auch versucht sieben mythische Könige oder Helden aus alter Zeit in der Bibel zu so einer Siebenheit zu vereinen. Zu diesem Zwecke wurde die echte Geschichte von Nannakos durch die krasse, erfundene Lügengeschichte von Henoch ersetzt. Eine ähnliche solche Siebenheit von vorsintflutlichen Helden findet sich in babylonischen Sintflutsagen, dort wird sie Apkallu genannt.

Echte Sintfluten hat es bei uns in letzter Zeit nicht mehr gegeben. Aber man könnte sich leicht vorstellen dass einmal Flutwellen um die ganze Erde rasen, wenn nämlich große Himmelskörper in die Meere fallen. So was ist typisch für lebende Planeten in den Regionen der Berks, wo die Greys viel zahlreicher sind als in unserer Region. Dort kann es vorkommen dass die planetare Göttin sich einen Messias nach dem anderen erwählt, und diese Heilande tatsächlich sehr langlebig werden lässt. Das was wir in der Bibel also lesen ist eine böse Geschichte wie sie sich auf vielen Planeten typischerweise abspielt. So weit ist es bei uns nie gekommen, und das haben wir unserer guten Erdgöttin und dem Schicksal zu verdanken.

Die neue Religion UTR lehrt noch viel mehr über historische Sintfluten und frühe Seefahrer. Der biblische Seefahrer Noah mag tatsächlich einmal Kleinasien umrundet haben. Viel weiter segelte nach meiner Schau der keltische Seefahrer Bran. Dieser lebte um das Jahr -10.000 an der Küste der Nordsee. Als die Landbrücke zwischen England und Europa überflutet wurde, umsegelte er angeblich Afrika und landete an der peruanischen Küste. Von den fantastischen Abenteuern des Bran berichten noch keltische Legenden. Angeblich benutzte er ein Ausleger-Kanu, in der Legende wurde daraus ein Pfeil in seiner Hand. Um dem zu begegnen hat die christliche Lügenpropaganda die Geschichte vom Sankt Brendan erfunden. Dieser segelte angeblich nach Island und zu den Kanaren wo er das Paradies und den Eingang zur Hölle entdeckte und das Geheul der gequälten Seelen hörte. Gläubige Katholiken zeigen noch heute den Ort wo angeblich mal die verschwundene Insel von Brendan gelegen hat.

4. Die bösen Engel

Die neue Religion UTR spricht von den sieben Greys der lokalen Gruppe als bösen Engeln. Das sind die Congeras welche sechs der leuchtkräftigsten Sterne ringsum kontrollieren: Sirius, Procyon, Alpha Centauri. Spuren dieser Wahrheit finden sich auch in der Bibel. Hier werden die

bösen Greys als Engel der Katastrophen dargestellt. Weil die Menschheit sündig geworden ist, bewirken sie eine Art von Katastrophen-Serie. Im Buch der Apokalypse, der Offenbarung des Johannes, liest man dazu dieses (Kap. 8f.)

Ich sah die sieben Engel welche vor Gott standen. Ihnen waren sieben Trompeten gegeben worden. Der erste Engel blies die Trompete, nach einigen Warnzeichen. Daraufhin fiel ein Hagel und Feuer mit Blut vermischt. Etwa ein Drittel der grünen Pflanzen wurde ausgelöscht. Der zweite Engel versenkte blasend einen brennenden Berg im Meer. Dadurch wurden ein Drittel der Lebewesen im Meer ausgelöscht. Danach blies der dritte Engel seine Trompete. Daraufhin fiel ein weiterer grosser Stern vom Himmel, der brannte wie eine Lampe. Der machte viel Wasser bitter so dass viele Menschen starben. Der vierte Engel bewirkte es dass die Sonne getroffen wurde, und der dritte Teil der Sonne wurde dunkel. Als der fünfte Engel eine Trompete blies fiel ein weiterer Stern vom Himmel, der ein bodenloses Erdloch aufriss. Das führte dazu dass sich viele böse Kreaturen entwickelten, schreckliche Heuschrecken und Skorpione. Viele Menschen sollten davon Schmerzen erleiden so wie von Stichen eines Skorpions.

Für später prophezeit die Bibel noch viele schreckliche Kriege und Leiden. Erst wenn der siebente Engel seine Trompete blies, dann sollte der Zorn Gottes angeblich gestillt sein. Aber wer weiter liest, der liest erneut von Blitzen, Erdbeben, Kriegen, Leiden und Hagel. Das Wüten der bösen Wesen geht nach der Bibel erst mal so weiter. Die Höllenfolter von allerlei Sündern und Gegnern dauert nach kirchlicher Lehre endlos.

Es ist also kein Zufall dass das Buch der Apokalypse des Johannes in der Bibel steht, während viele andere ähnliche Bücher, wie das Buch des Hermas, heute vergessen sind. Denn das Buch der Apokalypse enthält viele schaurige Fantasien die dennoch Wahrheiten enthalten über die Congeras. Als Gegner der sieben Katastrophen-Engel tritt hier eine Jungfrau auf die ein Kind, den Heiland, auf die Welt bringt. Als Tier 666 und als Antichrist werden beide ebenfalls bezeichnet. Sie sind stärker als die Lügenpropheten und bewirken es dass die Kleriker dem Zorn verfallen. Sie bewirken eine Zeit des Heils, das tausendjährige Reich. Die Apokalypse stellt dieses göttliche Paar nicht wirklich negativ dar. Viele Kleriker und auch allerlei Leute die sich mit der Bibel nicht gut auskennen haben aber vom Antichrist eine ganz negative Meinung. Diese negative Meinung sollten sie von sich selbst haben, wenn sie mal über ihre Verblendetheit nachdenken.

5. Der Kollaps Gottes

Gibt es denn so was wirklich, dass Sterne auf die Erde fallen? In der Tat gab es das in der Vergangenheit sogar recht häufig. Denn immer wieder geschah es dass die Erde von Kataklysmen schwer getroffen wurde. Das waren dann Zeitperioden in denen mehrere kilometergrosse Himmelskörper die Erde trafen. In diese Zeiten wurden viele oder fast alle Lebewesen auf der Erde ausgelöscht. Grosse Himmelskörper wie der Meteor von Chicxulub sind auch heute noch zweifelsfrei nachweisbar. Die gute Erdgöttin musste damals viel aushalten, aber sie nutzte diese Kataklysmen um schlechte Lebewesen wie die Dinosaurier durch bessere Lebewesen wie die Säugetiere zu ersetzen.

Christliche Wissenschaftler hören diese Geschichten ungern. Noch vor ein paar Jahren gab es etliche die behaupteten dass die Kataklysmen durch Vulkanismus entstanden wären, und dass es Einschläge von Himmelskörpern niemals gegeben habe. Christen sorgten dafür dass der Krater von Chixulub nach seiner Entdeckung in Vergessenheit geriet. Damit müssen wir ständig rechnen, dass Christen versuchen die Wahrheiten die wir uns erarbeitet haben in Vergessenheit geraten zu lassen und durch Lügen zu ersetzen.

Die neue Religion UTR bringt die Wahrheit, und sie verbreitet sich weltweit schnell. Dennoch sind wir nicht ausser Gefahr. Die Bibel hat nicht Unrecht wenn sie vertritt dass sich Katastrophen oder Kataklysmen darstellen als Folge von Verderbtheit einer Welt. Wenn wir diese Welt ins

Chaos absinken lassen, wenn wir uns schlimme Kriege liefern, wenn wir elende und schlechte Menschen sich immer weiter ausbreiten lassen, dann steigt die Arbeitsbelastung der Erdgöttin ständig und ihre Macht schwindet. Eine wachsende Überbevölkerung und Überentwicklung führt zu einem hier sogenannten denial-of-service (dos) Angriff auf Gott. Dann muss Gott immer so viel helfen dass die Greys die Lücken in der Deckung nutzen können um ein Drohpotential aufzubauen.

Deswegen lehrt die neue Religion UTR dass wir versuchen müssen unsere Welt besser und schöner zu gestalten. Edle weiße Menschen sollen sich nach überall hin ausbreiten. Schlechtere, hässliche, farbige und unkluge Menschen sollen sich nicht vermehren. Eine konsequente und vernünftige Rassen- und Siedlungspolitik wird dafür sorgen dass sich die Gefahr sehr vermindert dass auf unserer Erde grosse Himmelskörper einschlagen.

Gerade das ist der Bereich wo sich die Greys besonders engagieren. Sie steuern Menschen die versuchen Migranten mit schlechten Genen in die Länder der Weissen zu schleusen. Sie wirken auf Kleriker ein die dafür sorgen dass sich Schlechte massenhaft vermehren. Sie erfinden Religion der Lüge, die den schlechten Menschen bösen Grössenwahn eingeben.

Hier findet man wie nirgendwo sonst Menschen die dem Bösen besonders nützlich sind. Oft jedoch sind diese davon überzeugt dass sie Menschen helfen und Gutes tun. Nur mit der Hilfe der UTR kann man diese besondere Saat des Bösen besiegen. Denn wenn man nur auf die Menschen schaut und eine gottesferne bis gottesfeindliche Weltsicht vertritt, dann ergibt sich schnell eine Verblendung die es erlaubt dass man den wahren Wert der Menschen nicht erkennt oder ihn abtut. Atheistische Linke werden schnell aus ihrem Zorn heraus Gegner der Vernunft und der edlen Menschen. Diese Sichtweise ist nicht mehr möglich, wenn offenbar wird dass himmlische Greys existieren die durch den dos-Angriff versuchen unsere Welt ins Chaos zu stürzen. Dann versteht man erst warum schlechte Farbige sich so massenhaft vermehren und ausbreiten.

Deswegen hat die besondere Saat des Bösen nur so lange Macht wie sie behaupten kann es gäbe weder Gottheiten noch böse Mächte.

6. Fünf rote Sterne

Die Bibel droht es also an dass Engel uns mit Sternen bewerfen. Könnte unsere Welt denn durch Sterne untergehen? Es ist durchaus denkbar dass ein fremder Stern in unser Sonnensystem eindringt. So etwas würde die Umlaufbahnen der Planeten um die Sonne ziemlich durcheinander bringen. Wenn ein Stern mit der Erde kollidieren würde, dann würde das unseren Planeten zerstören. Wenn ein Stern mit der Sonne kollidieren würde, dann könnte das das ganze Sonnensystem vernichten. Von mächtigen Feinden im Weltall kann man erwarten dass sie so was planen.

In der direkten Nachbarschaft der Erde gibt es fünf Sterne die sich besonders dafür eignen. Es handelt sich vor allem um die roten Zwergsterne Proxima Centauri und Barnards Pfeilstern. Das sind die beiden Sterne die unserer Sonne am nächsten stehen. Schon länger war bekannt dass Barnards Pfeilstern sich seltsam verhält. Der Stern bewegt sich sehr schnell über den Himmel, deswegen wird er Pfeilstern genannt. In einem älteren Buch liest man dazu Folgendes (Panoptikum der Sterne, Bern 1976):

Dieser Schnellläufer verschiebt sich nicht nur rasch an der Himmelssphäre, sondern nähert sich überdies unserem Sonnensystem in jeder Sekunde um 108 Kilometer.

Neuere Messungen haben das bestätigt. Der Pfeilstern nähert sich sehr schnell. Aber ist sein Weg durchs All stabil? Bei dem Versuch den Pfeilstern genau zu vermessen, gab es in der Vergangenheit immer wieder seltsame Probleme. Und zwar hatte der Astronom Peter van de Kamp +1962 Schwankungen entdeckt in der Eigenbewegung des Pfeilsterns. Barnards Pfeilstern hatte nach Meinung von Kamp einen Begleiter. vdKamp errechnete dass es sich um einen Halbs Stern (auch Heisser Jupiter oder Brauner Zwerg genannt) handelt der den Pfeilstern in etwa 25 Jahren einmal umkreist. Ein Begleiter könnte die Bewegung des Pfeilsterns stören.

Auch bei anderen nahen Sternen wie Lalande 21185 fand man derartige fast dunkle Halbsterne angeblich. Solche Halbsterne sind sogar optisch nachgewiesen worden. Dennoch gab es bald Streit um die frühen Ergebnisse von vdKamp. Denn die Astronomen George Gatewood und Heinrich Eichhorn konnten Begleiter des Pfeilsterns bei Messungen aus +1973 nicht nachweisen. Trotzdem hielt sich die Theorie von Begleitern um Barnards Pfeilstern noch bis in die 1980er Jahre. Danach wurde vdKamps Behauptung allgemein als fehlerhaft angesehen. Der Grund für die angeblichen Fehler von van de Kamp waren nach der Wikipedia "zunächst unerkannte Instrumentenfehler an dem für die Messungen benutzten Instrument." Ein Astronom hatte die Messungen von vdKamp genau überprüft und festgestellt dass die Schwankungen des Pfeilsterns in Wahrheit durch das Basteln am Fernrohr verursacht worden waren.

Im Jahr +2003 machte der sich schnell bewegende Pfeilstern jedoch schon wieder unerklärliche Probleme. Und zwar ergab nun eine Messung "Schwankungen in der Radialgeschwindigkeit." So etwas hatte man zuvor noch bei keinem Stern den wir kennen festgestellt. Genau gesehen bedeutet das dass der Pfeilstern sich mal schnell nähert, und dann wieder etwas zurückbleibt. Der Pfeilstern scheint nicht genau geradeaus zu fliegen. Weitere seltsame Bewegungen des Pfeisterns wurden interpretiert als Auswirkungen seiner stellaren Aktivität, also als Folgen von starken 'Vulkanausbrüchen' auf der Sternoberfläche. Diese hatte man vorher auch noch nicht beobachtet, und das wunderte die Astronomen. Kann es also sein dass vdKamp doch vor +1973 schon recht hatte mit seinen unerklärlichen Messungen?

Van de Kamp wurde im Jahr +1973 quasi gestürzt. Schaut man genau nach, dann stellt man fest dass es nicht wahr sein kann dass vdKamp allein sich geirrt hat. Denn die Wikipedia schreibt dazu auch, dass zuvor vdKamps Messungen von Kollegen bestätigt wurden: Andere Astronomen wiederholten vor +1973 die Messungen van de Kamps! Zwei wichtige Veröffentlichungen noch aus +1973 bekräftigten die Annahme von vdKamp dass der Pfeilstern Schwankungen zeigt. Van de Kamp war später noch die ganze Zeit sauer auf Gatewood weil dieser allein vdKamps Messungen für unbrauchbar erklärte.

Derselbe van de Kamps hatte schon +1951 bei Lalande 21185 Schwankungen in der Bewegung festgestellt und Planeten vermutet. Auch diese Messungen wurden später von Kollegen bestätigt. Die Astronomin Sarah Lippincott kam +1961 zum Ergebnis dass es bei Lalande 21185 Planeten gibt, aber nicht genau die welche vdKamp gefunden haben wollte. Gatewood hat in +1974 vdKamp auch hier angegriffen. Er meinte dass sich vdKamp auch hier geirrt hat und dass Lalande 21185 keine Schwankungen zeigt die auf Planeten hindeuten. Der alte vdKamp wollte das niemals akzeptieren.

Gatewood selbst war es dann aber der in +1996 seine Aussage wieder zurück nahm! Und zwar erklärte er im Rahmen einer grossen Presseerklärung dass er bei Lalande 21185 doch Schwankungen nachgewiesen habe. Kollegen konnten diese Annahmen jedoch nicht bestätigen. Deswegen bleibt es offen ob Lalande 21185 Planeten hat.

Was ist von all dem zu halten? Es handelt sich hier um Messungen an der Grenze der Nachweisbarkeit. Dabei kann man sich leicht vertun. Es ist aber doch typisch dass vor allem ältere Astronomen die Tendenz zeigen noch mal mit einer grossen Entdeckung von Planeten für Wirbel bei der Presse zu sorgen. Ältere Leute neigen dazu wenn sie das Gefühl haben dass man sie abservieren will, weil jetzt jüngere Kollegen mit neueren Methoden ihnen den Wind aus den Segeln nehmen können.

Der Stern welcher der Sonne am nächsten ist, Proxima Centauri, hat ebenfalls für seltsame Messungen gesorgt. Und zwar gab es mal Presseberichte wonach sich Proxima plötzlich entschlossen habe sich von der Erde zu entfernen. Diese Berichte sind nicht mehr verifizierbar. Derzeit gehen die Astronomen davon aus dass auch Proxima sich auf uns zu bewegt. Die Astronomen meinen dass die fünf nächsten roten Zwergsterne Proxima, der Pfeilstern, Lalande 21185, Ross 154 und Ross 248 allesamt uns immer näher kommen! Diese Sterne sind sich alle ziemlich ähnlich, es handelt sich um rote Zwerge. Sie befinden sich aber in ganz verschiedenen Regionen des Kosmos, links wie rechts, vorne oder hinten. Wieso kommen die denn alle auf uns zu? Zu dieser Frage hat sich bislang kein Astronom vernünftig äussern können. Was man

stattdessen von Experten hört sind Kalkulationen, dass sich all diese Sterne bis auf einige Lichtjahre der Sonne nähern werden. In etwa 10.000 bis 40.000 Jahren oder so sollen sie dann wieder anfangen sich zu entfernen.

Das Problem dabei ist dass die Astronomen bei ihren Berechnungen von einer stabilen Bewegung dieser Sterne ausgehen, und Schwankungen in der Bewegung nicht erklären können. Proxima zum Beispiel steht sehr nahe bei den Feindsternen Alpha Centauri A und B. Ist Proxima also ein Begleiter von Alpha Centauri? Das ist so unklar dass sich Astronomen dazu gar nicht festlegen wollen. Wenn Proxima ein Begleiter wäre dann könnte man erwarten dass er Alpha Centauri umkreist. Aber das scheint derzeit nicht der Fall zu sein.

Können uns diese Sterne gefährlich werden? Nach den Berechnungen der Astronomen werden sie alle weit weg bleiben. Es gibt aber unklare Messungen, die darauf hin deuten dass diese Sterne sich manchmal chaotisch bewegen. Das kann die Religion UTR am besten erklären. Wir müssen nach diesem Kenntnisstand davon ausgehen dass die Greys und viele andere Congeras versuchen, Sterne hierhin und dort hin zu lenken. Wenn wir Pech haben, dann kommen uns diese Sterne irgendwann zu nahe. Aber derzeit sieht es nicht danach aus. Denn diese roten Zwergsterne sind alle doch sehr weit weg. Ein bekanntes Beispiel soll das verdeutlichen. Wenn die Erde nur so gross wäre wie ein Centstück, dann wäre Proxima immer noch etwa 50.000 km weit weg. Vor Proxima und anderen Zwergsternen müssen wir uns nicht vorsehen.

7. Der Komet von Bethlehem

Mehr zu fürchten hätten wir Kometen, die plötzlich in unser Sonnensystem eindringen würden. Es könnte auch passieren dass Asteroiden plötzlich mit der Erde kollidieren. Es gibt mehrere sogenannte Erdbahnkreuzer. Darauf vor allem bezieht sich die Prophezeiung von den Sternen die auf die Erde fallen. Viele benachbarte Sternensystem sind da aber viel eher gefährdet als wir. Denn dort gibt häufig es einen Planeten Vulkan, der den Stern sehr nahe umkreist und leicht in ihn hinein fallen könnte. So etwas haben wir bei uns kaum zu befürchten. Die Erdgöttin lebt eben hier auf der Erde, während die Greys doch Lichtjahre weit entfernt sind. Es ist nicht ausgeschlossen dass hier Kometen einschlagen. Aber der letzte Fall bei dem das vorkam, der Komet von Tunguska, hat auch gezeigt dass sich solche Ereignisse bei uns kaum noch auswirken. Dafür sorgt jetzt Gott dass die Kometen früh zerbrechen und in unsere Gasplaneten hinein stürzen.

Christen halten dennoch am Stern von Bethlehem fest den sie oft als Schweifstern darstellen, als Kometen. Zu jungen Leuten reden sie häufig mit tückischer Falschheit etwa so: "Wir sind ja auch für die Bewahrung der Schöpfung!" Aber erst in einer zweiten Phase der Missionierung geben sie zu, dass sie den Weltuntergang als unvermeidlich ansehen. Und zwar ist es typisch für die Bibel und auch für den Islam dass man davon ausgeht dass die Zukunft schon völlig feststeht und vorhersehbar ist. Die Zukunft ist tatsächlich manchmal vorhersehbar. Aber das ist ein komplexer Prozess der auf fraktalen Beziehungen zwischen Vergangenheit und Zukunft beruht. Engstirnige christlich erzogene Menschen tun sich schwer mit solcher Erkenntnis. Stattdessen findet man hier schnell eine gewisse heimliche Sympathie für das Böse und für den Weltuntergang. Es ist ein Gefühl das auch für die Greys typisch ist. Je schwächer auch der westliche Mensch ist, desto leichter hat es das Böse in ihm. Wenn man mal Messungen durchführen würde könnte man sicherlich feststellen, dass die christliche Erziehung dazu führt dass bei Menschen die Hirnentwicklung und die Kopfgrösse dramatisch leidet. Die sind schon ersichtlich weniger intelligent. Wenig Hirn muss nicht bedeuten dass der Mensch im Leben schlecht dasteht. Die Greys sorgen besonders gern dafür dass gute edle nordische Menschen immer wieder Pech haben und in schlechte Gedanken hinein geraten, damit sie sich nicht fortpflanzen. Den weniger guten Christen dagegen geschieht es oft dass sie begünstigt werden. Diese negative Selektion der Greys wirkt sich auch auf viele andere Kulturen aus.

Vom Weltuntergang gab es Legenden bei dem fast ausgestorbenen Indiandervolk der Hopi. Da hiess es: "Ein Stern könnte auf die Erde fallen." Die christliche Bibel dagegen geht davon aus,

dass dieser Weltuntergang schon sicher feststeht. Aber es trifft nicht zu dass alles was wir tun schon vorherbestimmt ist, das kann sich jeder leicht intuitiv sagen. Der Jude Einstein glaubte noch fest daran dass das Schicksal völlig festgelegt ist. Heute jedoch steht fest dass er sich hier geirrt hat. Denn die Quantenphysik brachte uns die Erkenntnis dass es die Welt prinzipiell unscharf ist. Es ist nicht möglich alle Dinge vorherzusagen, sondern es muss immer auch den Zufall geben. Wir können also hoffen und es nützt was sich anzustrengen, aus dieser Welt eine bessere Welt zu machen. Sollen wir Westler und schämen müssen dass ein rückständiges Indianervolk wie die Hopi mehr verstand vom Schicksal als wir, nur weil wir so eine Religion für Vollidioten haben? Das Christentum haben uns die Greys als ihr Testament hinterlassen. Denn wenn wir uns jetzt befreien von ihrem Einfluss, dann ist es bald aus mit diesen superbösen Feinden im Kosmos.

8. Der Bruch im Maya-Kalender

Brauchen wir überhaupt noch Atomkraftwerke? Es könnte ja sein dass +2012 sowieso unser letztes Jahr ist. 2012 gilt manchen als Schicksalsjahr oder sogar als Unglücksjahr. Seit Jahren wird darauf verwiesen, dass angeblich zu Mittwinter +2012 der Maya-Kalender endet. Na gut, das betrifft uns Deutsche ja nicht, denn wir leben ja ganz woanders. Oder sind wir jetzt alle ein bisschen Maya?

Die Mayas berechneten alle Daten genau, und zwar zur Sicherheit immer zweimal. Da gab es die kurze Zählung. Die kannte das Tzolkin, das war so eine Art von Jahr mit 260 Tagen. Daneben gab es noch das Haab, das war ein etwas längeres Jahr. Das Haab hatte 360 normale Schicksalstage und noch fünf besondere Unglückstage dazu. Der erste Tag im Haab hiess übrigens Eins Pop. War das der besonders kurze Unglückstag wo all diese Kurzen mal poppten? Man kann sich damit merken dass man diese Zeitrechnung als die kurze Zeitrechnung bezeichnet. Die kurze Zeitrechnung dauerte 52 Jahre, und dann begann sie von vorn, und zwar ohne einen Weltuntergang. Daneben gab es noch die lange Zeitrechnung. Die war einfacher zu berechnen. Man fing einfach an zu zählen und hörte nicht mehr auf. Und zwar zählte man alle Finger und Zehen durch die man hatte. So kam man gewöhnlich bis zur Zahl 20, aber manchmal nur bis zur Zahl 18. Die Mayas benutzten also für die lange Zählung eine gemischte 18-bis-20 Rechnerei. 20 Kin-Tage ergaben einen Uinal-Monat. 18 Uinal-Monate hatte ein Tun, ein Maya-Jahr. Zwanzig Tun ergaben ein Katun, eine "Doppel-Dekade". Und zwanzig Katuns ergaben ein Baktun. Ein Baktun dauerte 20 Katuns oder auch 400 Tuns, das sind etwa 394 unserer Jahre. Die Mayas kannten aber auch noch das Pictun. Ein Pictun dauerte theoretisch genau 20 Baktuns lang, das waren etwa 7880 unserer Jahre. Au war das alles kompliziert! Damit man da noch durchblickte, oder auch damit es mehr zu rechnen gab, wurden die Daten der kurzen Zeitrechnung und der langen Zeitrechnung fast überall gleichzeitig berechnet und notiert. Das hatten sich spezielle Kalenderpriester bestimmt alles so ausgedacht. Es war wohl ein Versuch die traditionellen Zeitrechnungen die sie kannten alle irgendwie zu vereinigen. Wenn der Kalender so total kompliziert war, dann war das jobsichernd für die Priester, die sich damit auskannten. Denn ohne deren rechnerisch-geistlichen Beistand kam man in der alten Maya-Welt mit dem Kalender nicht klar.

Ein Maya-Datum nach der langen Zählung hat 5 Stellen, die erste davon ist das Baktun. Der erste Tag des Maya-Kalenders sieht also so aus: 0.0.0.0.1. Das war der erste Tag der langen Zählung, das Startdatum. Bei fast jedem Datum dieser langen Zählung wurden noch die Kalenderglyphe und die beiden Glyphen der kurzen Zählung beigelegt. Das bedeutete dass ein Maya-Datum voll ausgeschrieben aus acht Glyphen bestand.

Die lange Zählung kann man dabei so lesen: Baktun.Katun.Tun.Uinal.Kin. Eine Maya-Zahl hatte 19 mögliche Ziffern. Die Mayas zählten also so: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,10. Die Zahl 20 wurde dann mit zwei Ziffern geschrieben, und zwar als 10. Man nennt eine Rechenweise mit der Basis 20 auch das Vigesimalssystem. Unsere Rechenweise mit der Basis 10 heisst dagegen das Dezimalsystem. Die Mayas und vermutlich vor ihnen die Olmeken kannte schon die Zahl

Null, das war sehr fortschrittlich.

Der genaue erste Tag des Maya-Kalenders nach der langen Zählung ist nicht genau festzustellen. Er lag aber definitiv in unserem Jahr -3113 (vor christlicher Zeitrechnung). Diese Jahreszahl errechneten jedenfalls mal einige Maya-Experten.

Die Maya-Religion sagt es nicht genau aus, was denn damals im Jahr -3113 passierte, am ersten Tag des ersten Baktun. Der Phantast und Autor Muck meinte mal, man könne von da genau ein Pictun zurückrechnen, und käme dann auf das Jahr -11000. Das war angeblich die Zeit wo die Insel Atlantis im Meer unterging, die laut Muck da lag wo heute das Sargasso-Meer ist. Von der Wanderung der Aale bis hin zu alten Märchen kann man viel finden was diese Spekulation stützt. Seltsame Theorien wurden gerne geglaubt in vergangenen Jahrzehnten, auch wenn klar war dass es im Sargasso-Meer niemals eine Insel gegeben hatte. Wir finden immer wieder die Tatsache dass in der Vergangenheit scheinbar verblüffende und haltlose Theorien die Menschen beschäftigten. So was gibt es heute kaum oder gar nicht mehr. Wir sind vorangekommen mit unserer Erkenntnis der Welt, und immer mehr Menschen erkennen dass es die gute Erdgöttin gibt, vieles andere jedoch nicht.

Tatsächlich finden sich in Mythen vor allem der Azteken Hinweise auf eine Insel Atlantis. Aber genaues weiss darüber nicht mal mehr die Erdgöttin. Bei dem ständigen Kampf um die Geschichte ist Atlantis in der Vergangenheit unscharf geworden. Ich nehme an dass dahinter die Geschichte vom Untergang der Kultur Brans an der Nordseeküste liegt, auf der Landbrücke nach England. Wenn es diese Kultur wirklich gegeben hat, dann deswegen weil ich sie aus der Zukunft heraus mit erschaffen habe, und zwar durch kreative Arbeit, zum Beispiel durch eine Oper. Bevor ich also nicht eine Atlantis-Oper komponiert habe, kann ich darüber nicht weiterforschen. Wir können aber vermuten dass im Jahr -3113 ein anderes wichtiges Ereignis passierte. Das Ereignis muss die Leute von damals dazu veranlasst haben, sich diesen Tag total zu merken. Von diesem Tag an haben sie nämlich angefangen zu zählen, und ab dann begann quasi erst ihre Geschichte. Man kann leicht dazu kommen zu denken, dass dies der Tag war an dem frühe Seefahrer aus Europa oder Afrika in der Gegend landeten. In der Tat scheinen historischen Forschungen dies ein wenig zu bestätigen.

Was wir heute ziemlich genau wissen ist, dass Olmeken vor den Maya die Träger dieser Kalender-Kultur waren. Ich vermute allerdings dass diese erst um -1200 mit einer Expedition den Atlantik überquerten. Aber sicherlich waren ja andere Seefahrer vor ihnen schon in Mittelamerika gelandet. Vielleicht waren um -1200 auch prä-keltische Seevölker-Boote in Mittelamerika gelandet. Sie hatten vielleicht Neger an Bord, und diese haben sich dann in dem heissen Dschungel kulturell behaupten können. Damals haben sich einige dieser Neger-Olmeken mit fiesen Negerköpfen künstlerisch verewigen lassen.

Das Startdatum des Maya-Kalenders lag damals aber schon etwa 2.000 Jahre zurück. Als die schwarzen Olmeken landeten haben sie sicherlich der Region nicht eine neue Hochkultur gebracht, sondern Sklaverei und kulturelle Tyrannei. Ich hörte dazu so viel dass nicht viel später Azteken die Aufgabe übernahmen die Neger-Kultur der schwarzen Olmeken auszulöschen. Immer wieder haben die Indios fremdrassige Menschen restlos ausgelöscht.

Wie ich derzeit vermute war es eine südaztekische Kultur die die Region insgesamt kulturell dominierte. Es könnte sein dass die Tolteken letztlich dahinter steckten. Aus dieser Kultur stammt sicherlich der Kalender in der langen Zählung, den später die Mayas übernommen haben. Auch anerkannte Experten gehen davon aus, dass kulturelle Kontakte zwischen der alten und der neuen Welt damals stattgefunden haben könnten. Den Hinweis auf das ähnliche Startdatum des alten Hindu-Kalenders halte ich aber nicht für zutreffend. In vielen Kulturen war die Zeit um -3.000 bis -4.000 die früheste Zeit an die sich Priester kulturell noch erinnern konnten. Das war die Zeit der weltweit ersten schriftlichen Aufzeichnungen. Es gab Versuche zu belegen, dass Chinesen den Mayas die Schrift gebracht haben. Das glauben wir nur ungern. Denn in vielen Kulturen findet man mysteriöse kulturelle Ähnlichkeiten die nicht auf kulturelle Kontakte hinweisen müssen. Sondern es kann sich hier um Auswirkungen fraktaler Beziehungen handeln, die manchmal die Tatsache ausdrücken dass Priester sich von Congeras kulturell und geistig beeinflussen liessen.

Es könnte deswegen auch sein, dass das Startdatum im Jahr -3113 nur fiktiv ist. Man könnte denken dass die Priester viel und verwirrt rechneten und irgendwann ein Datum fanden von dem sie spirituell ergriffen waren. Dabei könnte es sich um das Datum der mythischen Weltschöpfung gehandelt haben. Allerdings glaube ich das erst mal nicht, denn davon habe ich nichts in den Quellen finden können.

Auch Christen und Juden glaubten ja lange Zeit, dass die Erde vor etwa 6.000 Jahren erschaffen wurde. In Wahrheit aber wurde die Erde schon vor 624 Millionen Jahren erschaffen, siehe dazu und zu dem biblisch-christlichen Startdatum -4004 meinen wegbereitenden Text 'Die Geschichte der Schöpfung'.

Wann aber ist der Maya-Kalender denn jetzt am Ende? Also, rechnen wir mal. Seit dem Startdatum -3113 sind genau 5124 Jahre vergangen. Das reicht für einige Baktuns, aber für ein Pictun noch nicht. Wenn man so rechnet, dann kommt man auf ein Endzeit-Datum das so etwa beim Jahr +4768 liegen würde. Bis dahin hätten wir noch ein paar Jährchen. Und auch damit wäre nur das erste Pictun mal zu Ende.

Die Olmeken haben vom Startdatum an einfach die Tage addiert. Später haben die Mayas diese Rechnerei einfach übernommen, vermutlich lange bevor sie Daten aufschrieben. Die frühesten Daten der Maya die wir gefunden haben lauten alle auf Baktun Sieben. So lautet zum Beispiel das früheste Datum aus El Baúl: 7.19.15.7.12. Dieses lange Datum ist total einfach zu lesen, interessant ist vor allem die erste Zahl: 7. Das Datum stammt also aus dem Baktun Sieben. Das war damals schon fast zu Ende, das sagt uns die nächste Zahl 19.

Das früheste Datum von El Baúl entspricht einem Tag im christlichen Jahr +36. Da war Jesus schon fünf Jahre tot. Jesus wurde vermutlich geboren im Jahr +3. Als der Kaiser Augustus alle Juden besteuern wollte, und Jesu Eltern sich zur Steuerflucht entschlossen war er ein Kleinkind. Jesus starb im Jahr +31, also im Baktun Sieben. Beim Wechsel des Baktuns sieben auf das Baktun acht ging die Welt nicht unter, obwohl das die Apostel in Jerusalem quasi erwartet hatten. Seit dieser Zeit sind so etwa 1970 Jahre vergangen. Diese Zeitspanne entspricht ziemlich genau fünf Baktuns. Nach verschiedenen Startdaten und Rechenweisen kann man vermutlich tatsächlich dazu kommen, dass man unser gegenwärtiges Jahr +2012 als ein Jahr ansieht in dem ein neues Baktun anfängt. Man kam nun dazu den Tag der Wintersonnenwende, den 21.12.+2012, als den Tag der Baktunswende zu bezeichnen. Das würde bedeuten dass dieser Tag der letzte Tag des alten Baktuns wäre, 12.19.19.17.19. Der nächste Tag, der 22. Dezember, wäre dann der Maya-Neujahrstag, mit dem langen Maya-Datum 13.0.0.0.0.

Man kann also erwarten dass dieses 'Maya-Millennium' so ausgeht wie der Jahreswechsel von 1999 zu 2000, dass da nämlich nichts passiert. Vor dem Millennium des alten christlichen Kalenders gab es ja auch viele Seher und Kleingläubige die mit Katastrophen rechneten. Von Y2K war damals die Rede, damit meinten Freaks einen weltweiten Computercrash bei der Umstellung auf das neue Datum. Aber all dies geschah dann nicht.

Wenn also schon beim christlichen Millennium nichts passiert ist, wieso fürchtet man dann das Maya-Millennium? Es erstaunt das Gerede darüber dass die Wende vom Baktun 12 zum Baktun 13 eine besondere Schicksalszeit sei. Und zwar hört man von esoterischen Prophezeiungen die meinen, nach dem Baktun 12 müsse etwas Schlimmes passieren. Das kann gut sein, dass solche Prophezeiungen den Mayas mal in den Sinn kamen. Diese kleinen Menschen mit kleinen Köpfen hatten eine Religion die man als verworren und scheusslich bezeichnen muss.

Es gab mehrere düstere Prophezeiungen von Maya-Priestern die als Chilam Balam bezeichnet wurden. In der Sprache einiger Mayas bedeutete das: Ruhender Jaguar. Mehrere Städte hatten so einen Chilam Balam. Das war ein besonders verkommener Priester der zuständig war für Prophezeiungen. Der zog sich allerlei Drogen rein, zum Beispiel vergiftete er sich auch mit Krötengift. Er tat auch Buße, zum Beispiel fastete er. Zeitweise war er so knülle dass er nicht mehr stehen konnte. Also lag er dann da, im dunklen Inneren eines Tempels. Was er dabei lallte war kaum zu verstehen, aber die Priester draussen hörten genau zu und merkten sich das. Wenn er mal nüchtern war, dann war es Zeit für den Chilam Balam den Tempel zu erklettern. Der aufrechte Herr Jaguar deutete dann und interpretierte die Sprüche und Worte die er im liegenden,

breiten Zustand von sich gegeben hatte.

Wer die grausige, verworrene Religion der Mayas kennt, denn sollte es nicht wundern dass Drogen-Priester dort besonderes Ansehen genossen. Halluzinogene Drogen erleichtern bösen Congeras den Kontakt zu menschlichen Hirnen. Aber wir sollten nicht erwarten dass die Greys aus dem Weltraum dann den Menschen gute oder wahre Worte eingeben.

Es ist aber doch erstaunlich, dass sich die Furcht vor dem Weltende im Jahr 2012 so konkretisiert hat. Es wurden ja mehrere Filme gedreht die dieses Geschichte behandelten. Einer stammte von Roland Emmerich, dem deutschen 'Master of Disaster'. Darin kann man sehen dass 2012 die Welt plötzlich schmilzt. Am Ende überleben nur ein paar Leute, die sich von einem Neger und einer Negerin in ein einzig übriggebliebenes Rest-Afrika schippern lassen. Was den Hollywood-Fan mehr erbaute als dieser Blick in eine schwarze Zukunft, das ist die farbenfrohe, spektakuläre Sicht auf brennende Städte. Ich vermute dass Christen sich davon tatsächlich bestätigt fanden in düstersten Erwartungen. Immerhin ging ja genau wie in alten Bibelgeschichten die ganze Welt unter in einer riesigen Sintflut.

Erstaunlich unspektakulär geht die Welt unter in einem anderen Film, einer Billig-Schwindel-Kopie mit dem Titel '2012-Doomday'. In dem christlichen Machwerk kommt es dazu dass die Erde plötzlich stillsteht, das bekommen wir dort aber nur mündlich mitgeteilt. Dann wird zu allem Unglück ein Maya-Kind geboren, das soll wohl der neue Heiland sein des neuen Baktun. Aber selbst das Kind ist nicht echt, sondern in diesem christlichen Schwindel-Film hat das Budget nur für eine Gummipuppe gereicht. Das passt aber wieder wunderbar zu dem kulturellen Phänomen Christentum. Etliche Kinogänger werden dennoch total sauer sein, weil sie mit diesem Film wieder mal auf die lügnerischen Christen reingefallen sind. Denn wer nicht genau aufpasste, der hat statt für den echten Film '2012' für diesen falschen Film '2012-Doomsday' echtes Geld bezahlt. Siehe dazu auch mein Dokument 'Manifest Destiny', Kapitel 7.1.1 und 7.6.

Wieso sollte der Maya-Kalender mit dem Baktun 12 enden? Selbst die wenigen Freaks die dazu jetzt noch was weissagen mögen könnten auf die ernsthafte Frage nach dem Warum keine Antwort geben. Die neue Religion UTR weiss da immerhin etwas mehr. Und zwar ist es so dass auf der benachbarten Elfenwelt die Elfen oder Laren leben. Laren haben sechs Finger pro Hand, insgesamt zwölf. Da liegt es nahe dass sie mit dem Duodezimal-System rechnen, zur Basis 12. Wo wir also bis zehn zählen, da rechnen die bis zum Dutzend. Diese Rechenweise hat vor allem die keltisch-anglo-amerikanische Kultur stark beeinflusst, weil nämlich diese Kultur eine besonders enge Beziehung hat zur Leitkultur der Elfenwelt. So ist es zu erklären dass Länder wie England früher mit einem Duodezimal-System rechneten. Der latente, fraktale Einfluss der Kulturen der Elfenwelt führt auch bei uns schon mal zu negativen Einflüssen. So lässt sich die Furcht erklären, dass der Wechsel von 12 zu 13 ein besonderer Wechsel im Kalender sein müsse, bei dem etwas Schlimmes passieren könnte. Es ist eine Furcht die eher etwas lächerlich und spielerisch wirkt als wirklich ernsthaft. Alle rechnen ja damit dass im nächsten Jahr alles wie üblich weitergeht.

Oder stimmt das nicht? Kann es sein dass der blöde alte Maya-Kalender jetzt quasi beerdigt wird? Das wäre doch mal an der Zeit, findet Gott. Denn diese Rechnerei mit acht Glyphen war viel zu kompliziert und hat sich eh erledigt. Heute wissen wir einfach besser Bescheid über die Länge des Tages. Der christliche Kalender ist zwar noch ähnlich doof und schwierig wie der Maya-Kalender, weil er ebenfalls von Priestern entwickelt wurde. Der neue Weltweite-Wochen-Kalender (WWK) der UTR-Religion ist dagegen recht einfach. Als deutscher Kaiser werde ich mich dafür einsetzen dass er weltweit alle anderen Kalender ersetzt. Die sind jedenfalls dann endgültig zu Ende.

9. Das Ende der Atomkraft

In vielen Menschen hat das Christentum nur so halb gesiegt. Sie glauben nicht an den Weltuntergang, aber ihre Bosheit und ihre Unvernunft zeigen es oft doch dass sie innerlich vom Christentum und seinen Drohungen geprägt sind. 2012 kann auch als das Jahr gelten in dem

deutlich wurde dass wir auf wichtige Errungenschaften der Kultur und des Fortschritts verzichten. Stecken etwa die Greys dahinter?

Das geplante Ende der Atomkraft war vor allem für die Grünen ein Sieg. Denn die Anti-Atom-Bewegung innerhalb der Partei der Grünen hat sich jetzt durchgesetzt mit ihrem jahrzehntelangen politischen Kampf. Man könnte sagen dass die Partei jetzt erreicht hat wofür sie immer gekämpft hatte. Soll sie sich jetzt auflösen?

Was machen die Grünen nun? Die Grüne Jugend (GJ) hat zur Fussball-Europameisterschaft einen Bösewicht-Wettbewerb mit veranstaltet! Und zwar geht es darum wer die meisten Deutschland-Fahnen und Wimpel herunter reisst und klaut. Bewertet werden die "antinationalen" Aktionen dieser Bösewichte nach einem Punktesystem. Statt den Aufklebern "Atomkraft nein danke" werden jetzt Aufkleber "Patriotismus nein danke" angeboten, im Online-Shop der GJ. Ein Journalist schrieb dazu: "Die Jugend der Besserverdienenden-Partei Die Grünen versteht sich als Teil des antideutschen Aufstandes" (WK 18.06.12 S.11).

Wie sollte die Rechtsordnung dies verstehen? Viele wollen das nicht glauben! Vielleicht können wir sogar froh sein, dass Bösewichte dieser Sorte sich nicht mit der Energie-Politik beschäftigen, sondern sich der kleinen Kriminalität zugewandt haben. Wir Deutschen können hoffen dass sie klein und gemein bleiben und nicht groß und gefährlich werden. Diesen Kurzen soll keiner stehen, damit sie sich nicht noch vermehren. Und in der Tat kann Gott selbst nach und nach für bleibende Erektionsprobleme und Partnerschaftssorgen sorgen.

Ist es so dass einige der Jungen Grünen heruntergekommen sind zu gewöhnlichen Linksextremisten? Bei den Grünen lautete die Losung mal: "Ökologisch Basisdemokratisch Gewaltfrei". Davon ist hier nichts mehr übriggeblieben. Es liegt auch an der christlichen Religion, wenn angebliche Grüne sich in Wahrheit als rabiate Feinde Deutschlands beweisen. Denn Christen haben ja nun mal eine pro-semitische Tendenz. Sie haben zu glauben dass das jüdische Volk als Volk Gottes auserwählt ist, und sie sehen das deutsche Volk als eines das man nicht hochkommen lassen darf. Und selbst wer so was nicht glaubt, sieht sich doch oft als Teil einer dunklen oder südlichen Rasse, die gegen die Nordischen und besonders die Deutschen eine Aversion hat und den südlichen oder östlichen Völkern genetisch näher ist.

Die religiöse bis ideologische Verbildung führte schon in der Vergangenheit bei vielen Linken zu einer antideutschen Grundhaltung. Man war dann nicht nur gegen Atomkraftwerke, sondern man war besonders gegen deutsche Kraftwerke. Genau wie die Friedensbewegung, so hatte auch die Anti-Atomkraft-Bewegung diese Tendenz gegen Deutschland und den Westen. Das lag auch daran dass mächtige Gruppen aus dem Osten heimlich diese Bewegung mit Geld unterstützten. Es ging darum den Ausbau der Atomrüstung im Westen zu behindern oder zu verhindern.

Immer muss man hinter radikalen Deutschlandfeinden und jungen Linken die Christen früherer Zeiten sehen. Gerade unter den Grünen gibt es auch solche welche zur Natur und zur Erde eine spirituelle und gute Beziehung haben. Die deutsche Partei der Grünen ist aber im Kern eine katholische und süddeutsche Partei, und also eine Partei der Feinde der Erde. Denn typisch ist es eben doch für diese Kulturen, dass sie zum Himmel aufsehen und die Erde spirituell abtun.

Die besseren Grünen die wir heute bräuchten, die fehlen in unseren Parlamenten und Gremien. Wenn Freunde der Erde fehlen, dann starren die christlichen Politiker in Berlin einfach zu oft in den Himmel, in der Hoffnung dass sich jetzt die Raumschiffe mit den Engeln doch endlich mal zeigen, mit der Botschaft: "Bitte beim Einchecken den Taufschein bereithalten". Eine schlechte oder sogar absichtlich umweltfeindliche Politik lässt sich häufig mit dem christlichen Gefühl in Einklang bringen, dass diese Welt ja sowieso verderbt und nach Gottes Willen dem Untergang geweiht ist. Wenn man christliche Kleriker danach fragt, reden sie viel herum und müssen das am Ende doch zugeben und rechtfertigen. Aber aus der Sicht der UTR sind sie nicht diejenigen die für die kleine Schar der Geretteten die Flugscheine ins Paradies ausstellen können. Sondern sie sind die nützlichen Idioten böser Mächte. Sie sind die Hunde welche schäufchendumme Menschen mit leicht durchschaubaren Lügen auf die kosmische Schlachtbank treiben sollen.

Es ist nun nicht so, dass die Regierung in Berlin nicht eine vernünftige und zukunftssichere Energiepolitik plant. Und zwar will man auf erneuerbare Energien wie Windenergie oder

Solarenergie setzen. Bei den Grünen scheint sich dagegen wenig Widerstand zu regen, und das obwohl diese Politik der Nation dient und Deutschland stark machen kann. Es gibt immerhin Gruppen von Umweltschützern die sich jetzt gegen neue Windkraftwerke oder den Ausbau des Stromnetzes wenden. Man kann die Wende der Grünen Jugend hin zu einer antinationalen Politik auch verstehen als einen Ausdruck ihrer Ratlosigkeit. Jetzt da die Regierungsparteien grüne Positionen übernommen haben, fallen die Grünen aus ihrer traditionellen Rolle der Opposition heraus. Es wäre jetzt an der Zeit dass viele sich dazu bekennen dass sie in Wahrheit nicht grün sondern deutschfeindlich sind, und dies immer schon so halb waren. Aber dazu sind bisher nur die jungen Grünen bereit. Die älteren Grünen sind da doch oft zu sehr an der eigenen politischen Karriere interessiert, und ihre kämpferische Starre von einst hat sich oft im Alter erweicht.

10. Atomkraftwerke abschalten?

Atomkraftwerke abschalten? Für diese neue Politik gibt es in Deutschland derzeit eine breite Mehrheit. Das könnte sich bald ändern. Denn die neue Energiepolitik kommt uns teuer an. In Berlin sitzen in allen Fraktionen fast nur wohlhabende und ältere Leute. Diese können sich gestiegene Energiepreise sehr gut leisten. Anders sieht es jedoch bei den armen Leuten aus. Im Jahr +2011 kam allein bei den Beziehern von Hartz-IV etwa 200.000 mal der Mann von der Stromfirma vorbei um den Strom abzuschalten. Das lag in vielen Fällen daran, dass die Stromkosten viel stärker gestiegen waren als die entsprechende Stütze vom Sozialamt (KStA 30.05.12 S.3) Hinter dieser Statistik verbergen sich viele menschliche Tragödien. Auch mir wäre so was fast einmal passiert, weil ich einfach das Konto total überzogen hatte und keine Rechnung mehr bezahlen konnte, und wegen psychischer Störungen nichts unternehmen konnte.

Richtig und mutig ist aber auch der berühmte Vorschlag von Thilo Sarrazin, dass sich Leute die die Heizkosten nicht zahlen können eben noch eine warme Jacke mehr anziehen müssen. Ich lebe seit Jahren so und halte das für gesünder und auch bequemer als das Leben in überheizten Räumen. Gerade darüber haben sich Sarrazin-Kritiker besonders aufgeregt. Man kann auch diese Aufregung sehen als ein Zeichen, dass hier eine wichtige Erkenntnis hart umkämpft wird. Der naturnahe, kalte Lebensstil nützt der Volksgesundheit.

Unsere Frage sollte jetzt sein: Sind wir mit dem Atomausstieg auf dem richtigen Weg, und was können wir besser machen? Es ist so dass wir mit den regenerativen Energien im günstigsten Fall nur 35 Prozent des gesamten Stromverbrauchs abdecken werden. Der Rest des Stroms muss vor allem mit Kohlekraftwerken erzeugt werden. Das bedeutet zum Beispiel dass in den Braunkohlerevieren im Osten Deutschland die Bagger jeden Tag gewaltige Mengen an Kohle fördern müssen. Diese Bagger dürfen keinen Tag stillstehen, sonst besteht die Gefahr dass das Netz zusammenbricht. Und diese Bagger sind teilweise schon sehr alt. Die Kohle die sie verbrennen vergiftet trotz Rauchfiltern die Umwelt, aber zu unserem Glück vor allem in Polen wo der Wind die Abgase hin weht. Neue Kohlekraftwerke will man aber jetzt bauen bei uns, auch im Westen Deutschlands. Darüber liest man aber ganz selten etwas in den Zeitungen. Denn dort mögen die älteren, etablierten Politiker vor allem gern über Windkraftwerke reden. An Solarenergie glaubt man in diesen trüben Tagen nicht mehr so recht. Ja, beim Blick in den Himmel fühlt man sich öfters erinnert an die häufigen Verse aus dem Kalevala: "In diesen letzten trüben Tagen, an diesem schlimmen Schluss der Zeiten". Das sind finnische Verse die auch schon Jahrhunderte alt sind. Früher glaubten alle im Norden dass die Finnen Zauberer wären. Heute erwarten sie von den Germanen zukunftsweisende Denkansätze.

Ja wenn da nur nicht das Christentum wäre! Was sagte Jesus über die Energiepolitik? Wenn dem kalt war dann wärmte ihn der Johannes. Immer mal wieder versuchen Politiker in Berlin vernünftig zu denken und zu reden. Vernünftig heisst hier: Die Demokraten müssen die Chancen und Risiken verschiedener vorhandener Technologien abwägen. Ist es wegen der Umweltschäden durch Kohleverbrennung nicht doch besser, mehr Atomkraftwerke einzusetzen? Zu diesem Denken sind fast alle unsere Nachbarländer gekommen. Auch bei uns ist es so dass immer wieder Politiker sich dafür einzusetzen, die Atomkraftwerke so lange einzusetzen wie das sinnvoll ist.

Zum Beispiel setzt sich in Berlin der Vizevorsitzende der CDU-Fraktion Michael Fuchs für längere Laufzeiten von Atomkraftwerken ein. Man kann ja sehr gut argumentieren, dass unsere Kernkraftwerke viel sicherer sind als die japanischen es waren, aus offensichtlichen Gründen. Denn Japan ist nun mal ein Land am Rand der Welt, wo es schwere Erdbeben fast regelmässig gibt. Das ist bei uns völlig anders.

Die Kanzlerin will dagegen wagemutig alle Atomkraftwerke in +2022 endgültig abschalten. Angela Merkel redet so: "Natürlich bleibt es bei dem Atom-Ausstieg bis 2022". Wäre es nicht natürlicher, darüber immer wieder zu beraten, je nachdem wie sich die Lage jährlich darstellt? Denn wir sind ja im Prinzip flexibel. Gerade in dieser Krisenzeit könnten wir uns gut mehrere Wege offenhalten.

Was Männer der Tat und der Vernunft oft nicht verstehen können, das ist es dass vor allem viele Frauen von Natur aus angstgesteuert und emotional entscheiden. Hier kann allein die neue Religion UTR weiterhelfen. Danach stellt sich die Lage so dar: Die Greys, die bösen Engel des Kosmos, versuchen Deutschland und andere Länder zu schädigen. Das können auch Christen und andere Gläubige sich gut vorstellen, dass böse Mächte versuchen die Erde zu schädigen. Politiker wie auch Kleriker meinen oft dass schlimme Erdbeben von bösen Mächten verursacht werden, man kennt diese Mächte nur nicht. UTR lehrt: Diese bösen Mächte versuchen auch unseren Geist zu kontrollieren und uns zu nachteiligen Entscheidungen zu zwingen. Sie versuchen uns Dinge zu verbieten und unser Schicksal auf schlechte Wege zu lenken. Niemand kennt diese Mächte ausser mir. Und ich kann ihre Existenz nur etwas glaubhaft machen indem ich vage Indizien vorlege. Aber jeder der sich gegen böse Mächte des Himmels auflehnen will muss befürchten dass er in schlimme psychische Störungen hinein gerät. Und ältere und unfitte Politiker sind nicht in der Lage sich diesem psychischen Druck zu widersetzen. Die werden regelrecht unterjocht. Wir treffen also bei älteren Entscheidungsträgern zwei Phänomene an. Einmal sind das Menschen die sehr von sich selbst überzeugt sind und typischerweise einen christlichen, kindlichen Restglauben in sich tragen. Die glauben dass sie frei sind in ihren Entscheidungen. Das ändert sich wenn sie die Macht der bösen Mächte zu spüren bekommen. Dann werden sie von Ahnungslosen zu geistigen Sklaven. Jetzt entscheiden sie unter dem Druck der heimlichen Furcht, dass sie eventuelle geistige Angriffe der Greys nicht aushalten könnten.

Angeblich regiert in Deutschland die politische Vernunft. Aber das stimmt nicht, denn in allen Fraktionen sind Christen in der Mehrheit. Diese haben einfach keine Abwehrstrategie gegen das Böse. Im typischen Fall sind sie wie der Ghost Rider den Übernahmeversuchen der bösen Macht fast hilflos ausgeliefert. Dann erleben sie Phasen des wütenden Irrsinns, und erkennen sich als Unterworfenen unter das Böse. Sie täuschen sich aus Angst selbst über die Bosheit der Macht die ihnen als überlegen begegnet und in ihnen ständig latent präsent ist.

Diese Mechanismen sind nicht nur in Christen präsent, sondern sie sind typisch für alle Menschen. Die sind entweder verrückt oder versklavt. In Filmen wie 'Rapa Nui' lernen wir wie geistige Sklaven entscheiden. Da ist der Orakelpriester zuständig dafür den Willen der Götter oder Mächte zu erkunden. Man könnte meinen dass da die Macht des Schicksals selbst regiert, weil sich die Mächtigen dem Orakelpriester bedingungslos unterwerfen. Dabei täuschen sich alle selbst und gehen davon aus dass die Mächte es gut meinen und dass das böse Schicksal doch nur die Bösen trifft. Gleichzeitig wenden sie all ihre Kräfte auf für den religiösen Bauwahn und übersehen es bewusst dass sie ihre Umwelt systematisch ruinieren. Unvermutet trifft dann das böse Schicksal die Guten! Und vor allem die Schlechten und Bösen bleiben übrig und sorgen für eine Verschärfung des Chaos.

In unserer modernen Welt sollte das anders sein. In den Hauptstädten Europas sollte der vernünftige und demokratisch gefundene Wille des Volkes regieren. So muss es Gott gefallen, wenn kluge Menschen vernünftig reden und entscheiden, so dass klar wird dass sie wohlverschaffen sind.

Als typisch für die Mächte des Bösen muss man es dagegen erkennen dass sie Menschen geistig verformen und unfrei machen wollen. Die Mächte des Bösen sind dabei durch Wut und plötzliche Impulse gesteuert. Es muss also als typisch gelten wenn der Mensch plötzliche heftige psychische

Angriffe erlebt. Ich erlebe sie häufig nach einem ungeplanten Nickerchen. Dann haben die Mächte des Bösen eine Zeit während der sie heftig versuchen den Willen des Menschen zu bestimmen. Es kann dann passieren, dass die Mächte des Bösen einen vorher festgelegten Willen durchsetzen wollen.

Tatsächlich verhalten sich gerade Frauen in Fragen des Schicksals und der Planung oft unfrei und halten sich an den Willen ihrer Intuition. Oft war nach der Katastrophe von Fukushima der Kommentar in der Presse zu lesen: "Das war eine Lektion! Haben wir sie jetzt gelernt?" Gerade das ist typisch für die bösen Mächte, dass sie für Katastrophen sorgen und dann versuchen diese mit psychischem Druck zu verbinden. Damit erreichen sie bei typischen Klerikern, die oft kaum ein Verständnis haben für gute oder böse Mächte, eine typische sklavische Unterwürfigkeit. Auch bei Verbrechenopfern entsteht häufig eine psychische Zwangssituation, die fort dauert auch wenn das Trauma, die Katastrophe, längst vorbei ist.

Bei der Frage, ob wir wirklich die deutschen Atomkraftwerke bald ausschalten sollen, muss es natürlich eine Rolle spielen dass es jetzt drei grosse Atom-Katastrophen unserer Geschichte gibt: Kyshtym, Tschernobyl, Fukushima. Dennoch ist es ein Fehler sich danach emotional leiten zu lassen von der Furcht vor weiteren Katastrophen. Sondern man muss sich fragen ob wir die Risiken unserer eigenen Kraftwerke denn falsch eingeschätzt haben. Ich denke spontan dass das nicht der Fall ist, und dass wir so einen Super-GAU nicht zu befürchten haben. Aber ich bin da auch kein Experte. Es ist klar dass wir nach den Vorkommnissen in Japan von +2011 unsere eigene Sicherheitstechnik überprüfen und verbessern mussten. Das ist alles viel besser möglich mit der Hilfe der UTR. Dann kommt man darauf dass man vielleicht gerade die kritischen Geschehensabläufe übersehen hat die eine grosse Gefährdung ausmachen. Unser Feind im Weltall ist schlau und grausam! Greys prüfen genau welche Schwächen unsere Sicherheitspläne haben. Wir bauen heute Kraftwerke die gegen allerlei natürlich entstehende Gefahren abgesichert sein sollten. Aber wir stehen im Krieg mit kosmischen Feinden und müssen uns auf deren Taktiken einrichten. Das bedeutet zum Beispiel dass wichtige Leute plötzlich nicht mehr vernünftig denken können. So ist es allein zu erklären, warum in Tschernobyl und auch anderswo plötzlich der kriminelle Leichtsinnaufkam beim technischen Bedienungspersonal.

Das eigentliche Problem ist die Unfähigkeit unserer älteren Entscheider vernünftig zu denken. Man kann sich gut vorstellen dass sie immer wieder die Bilder von Fukushima vor dem geistigen Auge hatten, wenn sie über den Atomausstieg entscheiden sollten. Man kann sich sehr gut vorstellen dass Christinnen wie die Kanzlerin Merkel Fukushima aus religiöser Sicht verstehen als eine Warnung oder ein Zeichen Gottes. Das ist einfach schlimm.

Gegen menschliches Versagen setzt derzeit die Mehrheit der Entscheider auf technische Vorkehrungen. Immer wieder versuchen Spezialisten die Technik durchzudenken und zu automatisieren. Computer sollen die fehlerhaften Menschen nach und nach ersetzen. Das kann dramatisch schiefgehen! Denn es liegt in der Macht der Greys die Technik zu ändern. Ein besonders krasses Beispiel ergab sich bei der Titansonde Huygens. Diese drang ein in die Atmosphäre des Mondes Titan. Dabei fiel von zwei Funkkanälen einer aus. Es konnte nur die Hälfte der Daten übertragen werden, was dennoch fast ausreichte. Aber wie konnte es zu dem Fehler kommen? In der Literatur findet sich dazu die absolut absurde Information, dass hier ein Softwarefehler vorlag. Und zwar liest sich das haarsträubend (Dirk H. Lorenzen, Mission Saturn, S.73):

Die Datenübertragung erfolgte während der entscheidenden dreieinhalb Stunden zur Sicherheit über zwei Kanäle. Doch auf Grund eines simplen Programmierfehlers war einer der Kanäle nicht in Betrieb! Bei der Muttersonde Cassini war der zweite Empfangskanal einfach nicht eingeschaltet.

Wie kann man sich denn so irren, bei Geräten die tausendmal überprüft und abgecheckt wurden? So was kann sich nachher erst ergeben, und zwar wenn die Vergangenheit sich verändert. So was geht schneller wenn der verantwortliche Programmierer ein Farbiger ist oder sich an einem Abend mal besoffen hat. Was wir lernen müssen ist dass die Leute welche Geräte bauen später

auch durch vernünftige Lebensführung dafür sorgen müssen dass diese Geräte ein gutes Karma haben. Und was wir auch daraus lernen können ist, dass unsere Schöpfungen alle Zeit von ihren Erbauern stark abhängig sind. Es könnte also dazu kommen dass in einer Krisenzeit, zum Beispiel wenn es mir selbst schlecht geht, allerlei Geräte plötzlich den guten Geist aufgeben. Oder, wenn ich die neuen Flugscheiben erfinde, dann gehen plötzlich die Autobahnen schneller kaputt, weil sie nicht mehr so geschätzt werden. Oder, wenn ich es schaffe der Welt eine neue Religion zu geben, dann zerkrümeln plötzlich in aller Welt die zumeist zweckfreien religiösen Bauten. Mit der Hilfe der Erdgöttin können wir es bewirken dass bei uns am Ende vieles noch relativ gut ausgeht, so dass nur Ausfälle passieren die sich nicht so dramatisch auswirken. Ältere Menschen können so was nicht verstehen. Statt dessen suchen sie bei dummen Fehlern nach einem Sündenbock der den kollektiven Wutanfall abbekommt. Was die neue Religion UTR besseren jungen Leuten vor allem anbieten kann, ist der Weg den eigenen Geist gegen den psychischen Druck zu stellen der alle dazu animiert sich gegenseitig das Leben zu versauern. Das Böse tritt bei uns auf als Geist der Rache, und es will uns dazu anleiten uns gegenseitig fertig zu machen. Das ist ein Druck der ältere Leute völlig kontrolliert. Der harte Weg zur jahrelangen geistigen Freiheit führt über einen naturnahen, kühlen und fitten Lebensstil. Was die neue Religion UTR den Freien anbieten kann, das ist es dass sie viel besser denken und entscheiden können. Denn jetzt können sie sich geistig an die Person der Erdgöttin annähern. Das bedeutet dass die Erdgöttin sie bei Entscheidungen besser beraten kann. Wenn gute Menschen ihr Karma mit dem der Göttin verbinden, dann geht ihnen bei vielen Schwierigkeiten nur das kaputt was darf. Dann sind viele Probleme doch lösbar.

Zum Beispiel spielt bei der Frage nach dem Atomausstieg auch die Frage der radioaktiven Abfälle eine wesentliche Rolle. Das war immer eine der Hauptsorgen bei dieser Technologie. So wie ich die Lage einschätze, gingen wir dabei zu Unrecht davon aus dass radioaktive Abfälle viele Jahrtausende lang gefährlich bleiben. Unter neuen günstigeren Rahmenbedingungen sollte die Halbwertszeit radioaktiver Abfälle viel kürzer sein. Günstigere Rahmenbedingungen liegen vor zum Beispiel bei starker Kühlung. Ein denkbarer Weg wäre es radioaktive Abfälle in hitzebeständige Keramik eingegossen in Tiefseegräben oder untermeerische Salzseen hinein zu versenken oder an Stellen ausserhalb der grossen Tiefseeströme. Ich vermute auch dass die Erdgöttin dafür sorgen kann dass in radioaktiv stark verseuchten aber auch relativ feuchten Gegenden wie zum Beispiel Kyshtym / Ural die Radioaktivität schneller abklingt als prognostiziert. Denn wenn die Erdgöttin unter den Menschen Partner findet und sich auf ihre Zusammenarbeit verlassen kann, dann kann sie mehr tun auf der Erde und hat mehr Zeit für viele Dinge.

11. Der Fall von der Gorch Fock

Schaut man darauf, was in den vergangenen Jahren so alles passierte, dann kommt man immer wieder zu Sachen, die wir plötzlich nicht mehr machen durften. Oft war eine Katastrophe passiert, und plötzlich traute sich niemand mehr weiterzumachen. So ging das zum Beispiel bei der Love-Parade von +2011. Da hatten viele Experten genau geplant wie die stattfinden sollte. Ordner waren genau eingewiesen worden. Aber plötzlich missachteten einige der Sicherheitsleute ihre Anweisungen. Leute drängten von hinten in eine Menge hinein die vorne nicht mehr weiterkam. Es kam zu einer Panik und zu etlichen Toten. Im Jahr +2012 gibt es erst mal keine Love-Parade mehr, und das ist schade. Ich halte das für einen typischen Geschehensablauf. Immer wieder versuchen die bösen Mächte des Schicksals uns Dinge zu verbieten und uns einzuschränken. Psychologen und Experten versuchen meistens Risiken vernünftig einzuschätzen. Aber das geht oft deswegen schief, weil unsere Experten die Greys nicht kennen. Die Greys sind erfahrene Gegner der Erde. Sie kontrollieren unsere Pläne auf Schwachpunkte, sie versuchen plötzliche Angriffe. Oft wirken sie auf Menschen ein so dass diese sich plötzlich gemeinsam daneben benehmen.

Eine typische Verkettung von Unglücksfall und Versagen ereignete sich +2010 auf der Gorch

Fock, dem damaligen Segelschulschiff der Bundesmarine. Dort war eine junge Matrosin abgestürzt aus der Takelage und tödlich verwundet worden. Die junge Sarah L. Seele war erst kurz zuvor auf das Schiff gekommen. Man hatte sie und die anderen unerfahrenen jungen Offiziersanwärter gleich gefährliche Manöver ausführen lassen, ohne ausreichende Sicherung. An einer Plattform musste Sarah kopfüber und schräg nach hinten hängen. Dabei verlor sie das Gleichgewicht und stürzte 30 Meter in die Tiefe, auf das Deck und in den Tod. Später wird ein anderer Offiziersanwärter erzählen dass die Tote vor dem sechsten oder siebten Hochklettern gemeldet habe, dass sie erschöpft sei. Der Ausbilder habe ihr geantwortet, sie solle sich nicht so anstellen. Da habe sie weitergemacht. (nach STERN 05/2011 S.42)

Es bleibt danach der Eindruck zurück, dass hier die Stammbesatzung des Schiffes sich unverantwortlich und ungeschickt benommen hat. In der Tat wird durch weitere Aussagen der Verdacht erhärtet, dass ältere Matrosen die jungen Offiziersanwärter schlecht und unfair behandelt haben, und dass an Bord ein mieses Klima herrschte. In der Reaktion hat der damalige Verteidigungsminister Theodor von Guttenberg das Segelschiff stillgelegt. Die Mutter der Toten, Angelika Seele, hatte sich mit diesem Verlangen erstaunlich schnell durchgesetzt. Das Schiff können wir jetzt also vergessen. Sind wir überhaupt nicht mehr fähig, mit Segelschiffen auf den Meeren zu segeln? Das hört sich abenteuerlich an und schlimm, aber genau so schlimm ist die Lage zurzeit bei uns in der BRD.

Der Fall von der Gorch Fock ist kein Einzelfall. Deutsche Soldaten im Auslandseinsatz berichten von vielfachem kriminellen Leichtsin. Manche Auslandseinsätze wie der in Afghanistan wurden anfangs völlig schlecht und billig geplant. Es gab Bürokraten die durch unsinnige Vorschriften Soldaten tödlich gefährdeten. Wenn diese Leute fähig gewesen wären etwas vernünftiger zu denken, dann hätten viel weniger deutsche Soldaten in Afghanistan sterben müssen. Aber das kommt auch daher dass in Deutschland bei vielen Linken unter jungen Leuten ein zynisches und deutschfeindliches Klima geschürt wird. Hinter dem scheinbaren Leichtsin von Soldaten steckt dann in Wahrheit die Mördergesinnung der Greys welches sie geistig kontrollieren.

Ein deutscher Soldat aus Afghanistan berichtet wie dieser Wahnsinn ihn auch selbst erfasste. Und zwar war sein Einsatz so gefährlich und schlecht organisiert dass er kaum duschen konnte und kaum Schlaf bekam und ständig unter Druck und in Lebensgefahr agieren musste. Das hatte schwere psychische Folgen (Wohlgethan, Operation Kunduz, S.26, 33):

Der Einsatz hat so an mir gezehrt dass ich mit 20 Kilo weniger zu Hause ankam und mich meine Mutter kaum noch wieder erkannte. Oft mussten wir nach drei, vier Stunden Schlaf schon wieder dienstbereit sein. Ich habe damals nur noch gesoffen, war total aggressiv und habe mich von der Außenwelt abgeschottet.

Wohlgethan weist auch darauf hin dass seit vielen Jahren immer wieder die gleichen Probleme auftreten. Alles wird immer wieder durchgeredet, aber ändern kann sich nichts. Für die Betroffenen bringt so ein Leben häufig persönliche schwere Nachteile mit sich. Von ziemlich ähnlichen Verhältnissen hört man auch in Berichten über die Gorch Fock. Vor allem der Schlafentzug machte die Leute fertig. Und dann muss man sich nicht wundern, wenn sie immer böser und feindseliger werden. Das sollte auch so sein, und zwar sollten die Soldaten eben "hart rangenommen" werden. War UTR aber lehrt ist, dass die Menschen aus sich selbst heraus eine neue Härte entwickeln müssen. Die Leute müssen Grösse zeigen, und das geht nicht wenn sie klein gemacht werden.

Es ist vorhersehbar dass in so einem Stress-Klima Spannungen wachsen. Und zwar muss man damit rechnen, dass eine ältere erfahrene Stammbesatzung in einen hasserfüllten und sogar mörderisch feindseligen Gegensatz geraten kann zu einer Gruppe von jüngeren und aufstrebenden Offiziersanwärtern. Dann geht es darum den Jungen "eine Lektion zu erteilen". Hinter dem Konflikt der beiden Gruppen steht dann der völlige und fundamentale Gegensatz zweier Religionen. Die älteren Leute sind zwar erfahren und abgehärtet, aber auch verroht und unfähig etwas zuzugeben. Viele sind im Christentum verwurzelt, oft sind sie latent zynisch und etwas zum Bösen hin gewandt. Etliche junge Leute aber haben sich vom Christentum mehr oder

weniger abgewandt, sie glauben ganz neu an die Erde. Das ist ein Spannungsverhältnis in dem auch "kaum taugliche Mordversuche" geschehen können. Es ist nun mal so dass Linke und Christen sich nicht einfach damit abfinden können dass bessere junge Leute ganz anders denken und die Traditionen nicht mehr annehmen, die Leute denen man schon am Kopf und am Wuchs ansieht dass sie "was Besseres" sind.

Nach dem Unglücksfall hörte man von Offiziersanwärtern: "Mörder!" Eine Art Schockstarre schien sich über das ganze Schiff zu legen. Manche konnten gar nicht runterklettern. Es war wohl vor allem diese "Massenhypnose" die die Entscheider nachher so fertig machte dass sie sich dazu entschieden das Schiff quasi aufzugeben. Denn wie man so etwas auch nur erklären kann, das verstehen die Psychologen natürlich nicht. Man erlebte hier einen typischen konzentrierten Angriff von N-Strahlen. Die Mörder gibt es tatsächlich, aber sie befinden sich im Himmel. In einer Situation der Spannung zwischen zwei Gruppen kann sich die Krise auf eine Person fixieren. Dann wird einer der Kadetten besonders bedrückt, das kann ein Zufallsopfer sein oder die schönste Blondine. Diese kann dann plötzlich nicht mehr atmen oder sich nicht mehr festhalten oder bekommt Zuckungen. Es ist auch so dass die N-Strahlen jemanden tatsächlich still stehen lassen können, so wie den dunklen Roman Lob, wenn der eigentlich gerade ein Mädchen ansprechen wollte. Man findet den Willen nicht mehr sich zu bewegen, obwohl man es die ganze Zeit noch plant. Es ist auch immer so dass die Erdgöttin auf die N-Strahlen mit einwirkt.

Kann die Gorch Fock wieder in See stechen? Die Frage hat sich erst mal erledigt. Die Zeit auf der Gorch Fock war auch eine Zeit wo sich die Last vergangener Jahrhunderte auf die Rekruten legte. Das kann die Neigung erhöhen sich auf riskante Übungen einzulassen und die Rekruten mit sadistischer Tendenz zu demütigen. Es gibt beim Militär in der Ausbildung oft eine besondere Situation in der man versucht neue Leute klein zu machen. Diese Djedowtschina ist beim russischen Militär besonders gefürchtet. Dahinter steht die Erfahrung von älter gewordenen Offizieren, dass ihnen die neuen jungen Leute in allen Dingen überlegen sind, und dass diese es sein sollten die jetzt die Befehle geben. Es kann sich bei älteren Leuten eine Tendenz zur Selbstzerstörung ergeben, zum Beispiel durch den Alkoholismus. Genau das ist auch das Problem, wenn man ins heutige politische Berlin blickt. Gut hat es mir deshalb gefallen dass auf der Gorch Fock der Bierausschank streng rationiert war. Ich erlebe es dass ich in der Woche ohne Alkohol mehr leisten kann. Und dann schmeckt mir auch am Wochenende der Fruchtsaft eigentlich sogar besser.

Die neue Religion UTR kann durchaus helfen die N-Strahlen besser zu bekämpfen. Das bedeutet dass man psychologisch viel empfindsamer wird. Im Vordergrund der Rekrutenausbildung muss stehen den Offiziersanwärter in seiner Persönlichkeit zu festigen und ihm Kenntnisse beizubringen die ihm etwas nutzen. Dazu gehört es nicht wirklich dass man ihm die genaue alte Bezeichnung der vielen Seile und Pflöcke eintrichtert die es auf solchen alten Segelschiffen eben noch gibt. Am Ende muss man auch akzeptieren dass der Mensch nur einmal lebt und auch als Soldat Freude haben möchte. Die Fahrt auf einem Segelschiff soll den Soldaten in fremde Länder führen und nicht an die Grenze der eigenen Leidensfähigkeit. Wer gerade in Brasilien ist, der soll erst mal einen Tag am Meer erleben dürfen um sich zu akklimatisieren, bevor er in die Wanten gescheucht wird. Nach einer langen Flugreise ist die Erdgöttin erst mal eine Zeit lang nicht fit und kann nicht gut helfen. Wenn sich Menschen am Morgen nicht abkühlen können sondern gleich hitzig werden, dann haben sie den ganzen Tag lang weniger Selbstkontrolle, und ein plötzliches schlechtes Karma droht ihnen.

Auf der Gorch Fock sind immer wieder junge Seekadetten das Opfer von Unglücksfällen geworden. Das kommt auch daher dass es den Greys immer wieder gelingt, die Stimmung an Bord so eines einsamen Schiffes zu verdüstern wie auch die Witterung rau werden zu lassen. Die Einwirkung der Greys kann sich in einem Terrorangriff verdichten, oder in einer langen, bedrückenden Stimmungsmache die man abwettern kann wie einen immer gerade noch erträglichen Sturm. Es ist öfters vorgekommen dass die Greys nur wegen eines einzigen Schiffes eine Killerwelle erzeugten. Manchmal müssen sie nur einen Leuchtturmwärter oder Wachhabenden mürbe machen, damit sie einen Orkan erzeugen können der auf dem Land viel

Schaden anrichten könnte. Experten merken davon oft nur, dass das Wetter sich plötzlich unvorhersagbar ändert, und dass sich selbst die Zeiten von Finsternissen und Fluten mysteriös verschieben können. Meteorologen werden sich über Wetterphänomene viel streiten und die Greys doch niemals begreifen. Aber wir müssen schon jetzt emotional spüren dass wir uns das Leben nicht unnötig schwer machen dürfen. Wir befinden uns im Krieg und zwar mit kosmischen bösen Mächten. Jeder Krieg fordert Opfer. Sarah L. Seele ist ein Kriegsoffer. Mit Tapferkeit starb sie für ihr Land bei der Erfüllung ihrer soldatischen Pflichten. Es sollte nicht sein dass ihr Tod der Bundesrepublik Deutschland schwere Nachteile eingebracht hat. Sondern ich meine dass wir die Gorch Fock durch eine anderen Führungsstil und eine jüngere Mannschaft viel sicherer werden lassen können. Und dann kann so ein Schiff, dass die Greys tatsächlich häufig unüblich stark beschäftigt, auch wieder in See stechen.

Wir stehen nun mal im Krieg. Unter Feindeinwirkung sterben vorhersehbar Leute. In der Zwangssituation in der wir uns befinden, können wir auch schweres persönlichen Fehlverhalten nicht vermeiden. Immer wieder wird es uns passieren dass Ordnungskräfte sich falsch verhalten, und zum Beispiel wie bei der Love-Parade +2011 klare Sicherheitsvorschriften missachten. Besser ist es nämlich generell wenn die Leute selbst mitdenken anstatt nur zu gehorchen. Den Greys wird es immer wieder gelingen, unsere Sicherheitsvorschriften durch tückische Pläne auszutricksen. Die gute Erdgöttin muss das immer wieder erlauben, weil die Greys uns mit fraktalen Bindungen zur Elfenwelt erpressen. Das ist zum Beispiel der Grund warum wir in Syrien derzeit immer noch nichts unternehmen. Oft ist es so dass Sofia Ewa es spürt, dass sie hier Verbrechen und Unglücksfälle erlauben muss, weil das von ähnlichen und fraktal verbundenen Personen auf der Elfenwelt Gefahren abwenden kann.

Das Bemühen ist sinnvoll, unsere Welt insgesamt zu einem guten, sicheren Ort zu machen. Wir sollten es aber den kosmischen Feinden nicht erlauben, uns durch kluge Manöver nach und nach in unserer Handlungsfreiheit immer weiter einzuschränken. Sonst sitzen wir alle am Ende da wie die lebenden Statuen in manchen buddhistischen Tempeln, die gar nichts mehr dürfen ausser über ihr Ende nachzudenken.

12. Wenn Geister Fussball spielen

Es ist +2012. Wir haben Sommer, jedenfalls steht das so im Kalender. Beim Blick aus meinem Fenster sieht es eher aus wie Oktober. Viele Fans blickten derzeit sowieso lieber in die Fernsehapparate. Denn wir hatten gerade die Zeit der Fussball-EM. Beliebt war früher das Public Viewing in der freien Natur, aber das geht bei dem kühlen, regnerischen Wetter nicht so gut. Das nordische Wetter hat aus der Sicht Gottes einen entscheidenden Vorteil. Und zwar macht es Deutschland für südländische Zuwanderer weniger populär. In unserer derzeitigen gesellschaftlichen Krise, wo der Block der älteren wirtschaftsliberalen Mächtigen hart auf mehr Zuwanderer drängt, da ist das kühle Wetter eine wesentliche Hilfe bei den Bemühungen der Erdgöttin, Deutschland in seiner kulturellen Identität zu beschützen und bei uns sowohl Demokratie als auch Nationalkultur zu bewahren.

Nicht nur in Köln ist der Fussball besonders beliebt. Die Stadt trägt viel dazu bei. In der Köln-Arena, die gar nicht mehr so heisst sondern jetzt den Namen eines Sponsors trägt, wurden kostenlose Fussball-EM-Spektakel inszeniert. Dort trafen sich bis neulich viele Tausende Fans. Da kann man sitzen und gemeinsam Fussball schauen, und gemeinsam jubeln wenn ein Tor fällt. Dabei gab es immer Grund zum Jubeln, denn die deutsche Mannschaft schoss jedes Mal mindestens ein Tor. Das Public Viewing hat den Vorteil, dass man da auch als Frau Blumenkränze und Fahnen in den deutschen Farben mitbringen darf, ohne dass man fürchten muss von Deutschlandhassern wie denen der Grünen Jugend angepöbelt und beraubt zu werden. Deutschland-Fans fühlen sich sicher in der Menge.

Ich selbst bin auch ein Deutschland-Fan, aber kein Fussball-Fan. Da hab ich Besseres zu tun. Die führende Billig-Zeitung EXPRESS bringt täglich viele Sonderseiten mit Nachrichten zum Thema Fussball. Wer diese 'Kölner Tablette' täglich einwirft, der ist tatsächlich bald geneigt sich in einen

Fussball-Fanclub zu begeben, anstatt sich gewerkschaftlich oder politisch oder umweltschutzmässig oder irgendwie sonst sinnvoll zu engagieren.

Aber gerade vor ein paar Tage musste EXPRESS bestürzende Neuigkeiten melden. Ein paar scheinbar leidenschaftliche Fans hatten in der vollen Köln-Arena Bengalos gezündet. Diese Pyrotechnik-Artikel verbreiten in Sekundenschnelle dichte Qualmwolken. Die Arena musste geräumt werden, es kam zum Glück trotz leichter Panik zu keinen Todesfällen oder schweren Verletzungen. Die bittere Botschaft für die Fans war, dass jetzt das Public Viewing in der Arena verboten wurde. Darüber werden sich viele Gastwirte freuen. Denn die bieten auch Public Viewing an, allerdings muss man da die ganze Zeit Getränke konsumieren. Wer dann als Fan etwas betrunken aus der Gaststätte taumelt, der wird zur leichten Beute für die Bösewichte, die darauf lauern Fans Schals oder Mützen in den Deutschlandfarben 'abzuziehen', wie man das heute manchmal so harmlos ausdrückt.

Nachher schimpfte nicht nur der EXPRESS über diese "Bengalo-Idioten". Gerade junge Leute die wenig Geld hatten werden sich geärgert haben. Wer sind diese Leute, die anderen ihren Fussball-Spass verdorben haben? In Köln kann man an vielen Laternenpfählen ihre Aufkleber finden. Darin drücken radikale Fussball-Fans aus dass ihrer Meinung nach diese Pyrotechnik-Artikel kein Verbrechen sind. Das stimmt im rechtstechnischen Sinne sogar. Denn Verbrechen sind nur solche kriminellen Delikte die mit einer Strafe von mindestens einem Jahr strafbewehrt sind. Alle anderen kriminellen Untaten nennt man Vergehen oder Ordnungswidrigkeiten. Dennoch ist es nicht korrekt, wenn man meint dass das Zünden von Bengalos in einer voll besetzten Sportarena kein Verbrechen sei. Das kann Mord sein, wenn Leute zu Tode getrampelt werden, ein Verbrechen das mit lebenslanger Freiheitsstrafe strafbewehrt ist.

Wenn es in Köln im Zusammenhang mit dem Fussball zu Untaten kommt, dann steckt meistens der Fussballclub WH96 dahinter, die sogenannte 'Wilde Horde'. Nach schlimmen Gewalttaten hatte diese Fan-Horde sich monatelang aufgelöst, inzwischen soll es sie jedoch wieder geben. Diese Leute sehen sich selbst als Kölner und Köln-Fans. Dennoch benehmen einige sich wie die schlimmsten Feinde der Kölner und wie echte Möchtegern-Mörder.

Schlimm war es zum Beispiel als bei dem letzten Saisonspiel der Saison 2011/2012 Rauchbomben die Tribüne verdunkelten. Fussballfans hatten vorher sogar mit Brandstiftung gedroht. Das war ihre Reaktion darauf dass der Fussballclub '1. FC Köln' nach einer enttäuschenden Saison aus der Ersten Liga absteigen musste und nunmehr in der Zweiten Liga spielt, wo die weniger guten Mannschaften spielen. An diesem Tag konnten die Kölner noch froh sein dass ihnen einige wenige böse Fans nicht das Stadion abgebrannt haben. Das war wohl auch nicht so einfach wie Rauchbomben in den Fan-Block zu schmuggeln. Auch diesmal kam es nicht zu einer Panik, obwohl die Rauchbomben den Fan-Block völlig verdunkelten. Der Fussballclub darf nun erwarten, dass Spiele in der nächsten Saison unter Ausschluss der Fans als 'Geisterspiele' stattfinden. Hier haben also ein paar Fans dafür gesorgt dass alle Fans und ihr Verein bestraft wurden. Das war vorhersehbar, war das auch beabsichtigt? Das kann sogar gut sein. Denn man es sich oft kaum klar, wie böse manche solche Fans wirklich sind. Das sind nämlich gar keine Fans, sondern das sind nach Gewalt süchtige Kriminelle.

Das wurde klar als am 21.06.2012 zwei WH-Mitglieder vor Gericht erscheinen mussten. Beide waren vielfach verurteilte Gewalttäter aus der rechten Hooligan-Szene. Diesmal ging es um eine für Köln fast beispiellos schlimme Gewalttat. Und zwar hatten diese beiden Hooligans zusammen mit anderen Gewalttätern angeblich einen Polizisten überfallen. Dieser ging zu Boden, und wurde dann überall hin getreten. Einer der Gewalttäter sprang auf seinem Rücken herum! Das hätte zu schwersten und sogar tödlichen Verletzungen führen können. Wieder einmal war es ein besonderes Glück dass dabei niemand starb, und dass der Polizist nicht einmal ernsthaft verletzt wurde. Die beiden Gewalttäter zeigten sich vor Gericht gelangweilt bis nervös, aber ohne Mitleid oder Reue (KStA vom 21.06.12).

Wie ist das zu erklären, und was steckt dahinter? Es spielt eine wesentliche Rolle dass beide Täter mit Drogen zu tun hatten. Bei ihrer Verhaftung standen sie unter Einfluss von Haschisch, Marijuana oder Cannabis. Solche Drogen sind doch viel gefährlicher als das viele junge Leute

glauben mögen. Auch die 'Bengalo-Idioten' aus der Köln-Arena waren angeblich betrunken. Entschuldigt sie das? Es ist oft ein Fehler zu glauben dass Betrunkene sich nicht mehr unter Kontrolle haben. Die Rauschtat kann die Tat eines Täters sein bei dem Drogen oder Alkohol dazu führen dass er besonders tückisch und böse wird. Diese Täter sind keine Idioten, das sind Diener und Sklaven zugleich einer bösen Macht. Die haben sich teilweise sehr gut unter Kontrolle, und denken oft gar nicht daran von den tückischen, sorgfältig ausgedachten Plänen oder spontanen 'wilden' Eingebungen abzulassen welche ihnen die bösen Mächte einflüstern. Sie werden zu Werkzeugen einer bösen Macht, der es darum geht Veranstaltungen zu stören oder zu verhindern. Sie geben sich den Verleitungen zur Gewalt willig hin. Nicht die von Wut und Hass erfüllte Tat, sondern die kalte, distanzierte Tat ist typisch für diejenigen brutalen Täter die sich von der bösen Macht leiten lassen. Diese kalte und verächtliche, oft sogar belustigte Brutalität der Hooligans spiegelt genau das Wesen der Greys wider.

Hooligans gelten als Rechte. Die sollten doch zu ihren Staatsorganen halten, denkt man. In Wahrheit gehört der Fussballclub WH96 zu der weit verbreiteten Bewegung der Ultras. Ultras sind eine besondere Bewegung von radikalen Fussballfans. Man kann sie zurückverfolgen bis nach Italien. Es sind Katholiken! Man findet hier in der Tat eine antinationalistische, lokal-patriotische und pro-katholische bis pro-semitische Grundhaltung. Erst vor diesem Hintergrund wird die hohe Gewaltbereitschaft solcher Fussball-Fans verständlich. Eine typische Familienkonstellation ist es, dass die Eltern noch an den Unsinn der Kirche glauben, mit dem sie ja nun mal erzogen wurden. Die Kinder glauben an wenig, aber wie der Ghost Rider fürchten sie dass sie dem Bösen gehören, weil sie nicht glauben. Genau so erklärt sich auch die morbide Gewaltbereitschaft vieler Linksextremisten.

Im Jahr +2012 ist der Fussballclub 1. FC Köln abgestiegen. Gerüchte unter den Insidern besagen dass der Ausländer Geromel als "Verräter" entlarvt wurde. Und zwar hat er angeblich immer nur so halb gekämpft und sich nicht richtig für die Mannschaft eingesetzt. Der FC hat daraufhin Geromel nach Frankfurt weiter verkauft, wohl in der Hoffnung dass er sich dort ebenso verhält wie in Köln. Aber diese Hoffnung könnte täuschen. Denn es ist nun mal so dass Köln derzeit besondere Belastungen tragen muss. Dazu gehört das häufige Phänomen dass sich hier feindselige Ausländer besonders hinterhältig und schlimm benehmen. Es ist dann nicht die Lösung, dass man, wie es derzeit in Köln geschieht, Untaten von Ausländer verheimlicht oder sogar öffentlich durch Auslassungen vertuscht. Davon werde ich mehr hier berichten. Wer sich so verhält der macht sich mitschuldig an künftigen Mordanschlägen.

Es kommt nun mal leider vor dass Gott bestimmten Regionen besondere Belastungen auferlegen muss. Und da sollten wir uns an die vielen Tsunami-Toten von Japan erinnern, und an das schöne Kölner Sprichwort denken: "Es ist noch immer gut gegangen". Die Katastrophe von Fukushima ist nicht die Schuld einiger Manager der Atomfirma. Sondern so was passiert eher mal in einer Region wo immer mehr Menschen auf engstem Raum zusammenleben müssen unter immer schlimmeren Umweltbedingungen. So weit kommt es dann eben, dass dort die Umwelt von Gott nicht mehr geschützt werden kann. Damit das bei uns nicht auch so weit kommt, deswegen müssen wir Kölner es verhindern, dass bei uns zur knappen Million Deutschen noch eine weitere Million Ausländer dazu kommt, oder auch noch ein paar Millionen mehr. Das hört sich für Köln unwahrscheinlich an. Aber in London ist es brutale Realität. Mehr Bevölkerungs-Wachstum führt uns alle in die vorhersehbare und prophezeibare Katastrophe!

Die beiden Hooligans die nach dem Rückenspringen von Köln auf dem Polizisten angeklagt wurden, sind übrigens inzwischen vor Gericht aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Diese beiden äusserst gefährlichen und vielfach vorbestraften Intensivtäter wird man also vermutlich wieder treffen, wenn man beim nächsten Fussballspiel das Kölner Stadion besucht. Soll man denn, wie es jetzt vorgeschlagen wird, vermehrt Geisterspiele ohne Zuschauer veranstalten? Statt dessen könnte man mit besserer Polizeiarbeit darauf hin arbeiten, dass Vorfälle im Stadion besser aufgeklärt werden. Es wird jetzt vorgeschlagen dass wir Schnellgerichte im Stadion veranstalten sollen. Zur Beweissicherung wäre das eine gute Methode. Aber das Problem der grossen Aggressivität vieler junger Leute muss ganz anders angegangen werden. Wenn junge

Menschen in der Woche übervorteilt sehen, dann drehen sie am Wochenende durch. Wir brauchen einfach einen gesamt-gesellschaftlichen Aufbruch in eine fairere und gerechtere Zukunft. Die Welt braucht Gottes Vernunft, und nicht das alte Zeug der Bibel das nichts taugt. Deswegen bereite ich die Agenda 2024 vor, die Jugendlichen bessere Zukunftsperspektiven aufzeigen soll.

Der neue Weg zur Weisheit

Eine allgemeine Einführung in die UTR-Religion / V.15.1

1. Die Zeugnisse der Vorgeschichte

Schon vor 300.000 Jahren suchten Urmenschen nach Gott. Die *Venus von Tan-Tan* ist das weitaus älteste religiöse Kunstwerk der Welt. Auch später erschuf man immer wieder Idole einer seltsamen Göttin. Die *Venus von Willendorf* z. B. ist eine unförmige Frau, aber statt einem Gesicht hat die Statue einen nichtmenschlichen runden Stachelkopf. In zahlreichen uralten Mythen trifft man immer wieder auf diese Göttin. Auf Zypern wurde ein Stein als Symbol der Liebesgöttin verehrt, von der man glaubte sie sei aus Schaum geboren worden. In keltischen Mythen kannte man die *weiße Göttin* (v. Ranke-Graves), von den Angelsachsen wurde sie *Erka* (Herke) genannt. In Nordostdeutschland verehrte man sie als Erdgöttin *Nerthus* indem man einen heiligen Wagen mit einem Idol herum fuhr. Als Lichtgöttin *Holudana* war sie auch den blonden Friesen bekannt. Gegen diese *Frau Holle* haben Missionare lange vergeblich gepredigt. In der späteren germanischen Mythologie allerdings erscheint die Göttin nur noch als düstere Göttin *Hel*. Die Christen wollten dann gar nichts mehr hören von einer großen Göttin. Aber es ist seltsam dass auch bei ihnen bald eine Muttergöttin ganz populär wurde. Eigentlich war die Maria nur eine unscheinbare Frau. Aber in der Kirche wurde sie verklärt zur vergöttlichten heiligen Jungfrau. Ähnliches geschah mit der buddhistischen Göttin Guanyin.

2. Die Gaia-Theorie

Heutige Wissenschaftler wissen allerdings nichts von einer Erdgöttin. Aber die wissen eben auch nicht alles. Es ist z. B. nicht zu erklären warum die Erde Leben trägt. Dazu müssen über 500 Voraussetzungen genau erfüllt werden, Experten sprechen hier vom *Goldlöckchen-Effekt*. Fast alle außerirdischen Planeten die wir kennen bewegen sich exzentrisch um ihre Sonnen, was bedeutet daß dort kein Leben möglich ist wie wir es kennen. Einige helle Köpfe haben deswegen die *Gaia-Theorie* ersonnen, die Theorie daß es unbekannte Kräfte geben muss welche unseren Lebensraum stabil halten. Was bedeutet denn aber Gaia? Das ist ein weiterer Name der Griechen für die Erdgöttin.

3. Die Schlange mit dem Apfel

Gibt es auch einen biblischen Namen für die Göttin? Nein, und die Bibel erklärt warum. Am Anfang der Bibel steht die Geschichte daß Eva einer Schlangengöttin begegnete. Die Erdgöttin lehrte Eva Äpfel zu essen und Gutes und Böses zu unterscheiden. Aber ein Engel mit einem Feuerschwert hatte etwas dagegen, und er lehrte Adam seine Frau zu unterdrücken. Diese jüdische Legende bezeichnet die Erdgöttin als den Teufel. Glauben wir den Juden? In Wahrheit ist die Schlangengöttin offenbar gut, aber der Engel ist es nicht. Hier teilt die Bibel also die Menschen auf in Kinder des Lichts und der Dunkelheit. Die einen wählen das Gute und die Vernunft, die anderen wählen die Bibel. Im letzten Buch der Bibel, der Apokalypse (Offenbarung), lesen wir mehr darüber. Da

begegnen wir sieben Engeln die die Erde mit „Sternen“ und „brennenden Bergen“ bombardieren wollen. Der Grund dafür ist angeblich der daß Gott wütend auf die Menschen ist. Danach wird ein großer Teil der Erde zerstört sein. Die Krieger der Erde werden sich anschließend bei Armageddon im Libanon treffen, zum großen Endkampf. Wenn das alles vorbei ist, werden die Christen ihr Schreckensreich aufrichten, und alle „Götzendiener“ und „Unzüchtigen“ kommen dann in die Hölle.

Wenn man Christen fragt ob sie das echt wollen, dann wollen die das oft nicht glauben. Manche Priester erzählen daß dies nur leere Drohungen wären mit denen Gott die Menschen zur Umkehr mahnen wolle. Aber die hören sich so an wie die Leute die 1933 meinten daß Hitler die Drohungen gegen die Juden gar nicht ernst meinen würde. Die Geschichte sollte uns lehren daß die Christen durchaus ernst machen wenn es darum geht, Andersgläubige und verdächtige Menschen grausam zu Tode zu foltern. Wollen wir „umkehren“ und so ein neues Mittelalter anfangen? Auch in der Apokalypse findet man wieder ein Zerrbild der Göttin. Hier wird sie das *Tier 666* genannt. Es findet sich nun endlich ein Mensch der für sie spricht, der *Antichrist* Die Bibel sagt voraus dass er die Propheten überwinden und die Welt lehren wird das Tier anzubeten. Auch der Prophet Mohammed hat die Apokalypse insoweit anerkannt. Die Bibel scheidet hier wiederum Menschen des Lichts und der Dunkelheit. Die Menschen des Lichts bekennen sich zur Erdgöttin. Die anderen unterwerfen sich den himmlischen Mächten von Zerstörung, Unrecht und Grausamkeit.

4. Der falsche Heiland Jesus

Heutige Christen vertrauen oft darauf dass Jesus viel netter ist als die Engel. Aber da vertrauen sie auf einen Toten. Menschen vieler Länder und Kulturen haben gespürt dass Mächte aus dem Himmel herab auf sie einwirkten. Viele Religionen sprechen von himmlischen Mächten. Weit verbreitet ist der Glaube dass Jesus dort oben lebt und unter den Göttern des Himmels eine leitende Funktion innehat. Aber ist das auch wahr? Urteilt selbst!

In der Bibel und in apokryphen Schriften findet sich die Legende vom Jesus von Nazareth, die durch Kleriker weiter ausgeschmückt wurde. Danach kam Jesus als Geist vom Himmel herab. Ein Engel befruchtete seine Mutter Maria. Diese war Jungfrau auch während der Geburt. Jesus wurde während einer Volkszählung in Bethlehem geboren, das hatte ein Prophet vorhergesagt. Dort erschienen bald drei Sterndeuter, die waren in Wahrheit die Könige der drei Erdteile, und sie beteten Jesus an als ihren König. Aber der Judenkönig Herodes ließ alle Neugeborenen in Bethlehem töten. Daraufhin floh Maria mit Josef und Jesus nach Ägypten, wo ihn Priester zum Weisesten aller Menschen erzogen. Jesus wurde dann von dem Täufer Johannes als Messias erkannt. Er konnte nach Belieben Wunder tun. Er ging dann mit seinen 12 Aposteln nach Jerusalem um sich wegen Judas und für die Menschheit kreuzigen zu lassen. Danach stand er aus seinem Grab auf und flog hinauf in den Himmel. Seine Apostel gingen in alle Länder und predigten das Evangelium, Petrus starb in Rom, Jacobus in Spanien.

Das alles hört sich schon an wie ein dreistes Lügenmärchen. Viele glaubten ja dass es einen Jesus niemals gegeben hat. Aber mit etwas detektivischem Geschick kann man doch einige Fakten herausarbeiten. Schon längst haben ehrliche Theologen herausgefunden dass das Evangelium des Markus in der ältesten Version von einer Geburt in Bethlehem nichts wusste und auch die Auferstehung nicht kannte. Für wahr halte ich folgende Geschichte:

Jesus war das dritte Kind von fünf des radikalen arabischen Predigers Josef aus Kafarnaum. Im Jahr +7 ordnete der Kaiser Augustus eine Vermögensschätzung an, der sich die Familie durch die Flucht in die Golan-Höhen entzog. Jesus wurde später

Nasoräer (Eiferer, Zelot), ein radikaler Sektierer jüdischen Glaubens. Er schloss sich der Sekte des Nasoräers Johannes an und wurde dort Apostel. Mit seinem Freund Matthäus zog Jesus als Wunderheiler, Landstreicher und Teufelsaustreiber herum. Er war Analphabet und ein Feind der typischen Juden, und als er anfing sich als jüdischer Messias zu bezeichnen und den strengen Kommunismus zu predigen, da wurde er als irre bezeichnet und verstoßen von seinen Eltern. Mit einer Schar Nasoräer zog er in Jerusalem ein um den Judenkönig zu stürzen. Nachdem dies scheiterte floh Jesus in die Wüste, wo seine Schar aus Not jüdische Pilger beraubte. Sein Bruder Judas Theudas verriet Jesus an die Obrigkeit, und er wurde +33 zusammen mit anderen Verbrechern hingerichtet. Nach seinem Tod kamen Legenden auf er sei als Geist gesehen worden, auch wurde sein Anhänger Johannes Markus mit ihm verwechselt. Jesus Nachfolger als Apostel wurde der Matthäus. Judas Theudas und Simon Petrus führten im Jahr +44 eine große Schar von Nasoräern in die Wüste, wo sie wegen Räuberei von den Römern massakriert wurden. Der Apostel Apollos alias Paulus aus Tarsus hatte allerlei Geschichten über Jesus in Kleinasien verbreitet, er starb im Gefängnis an der Pest. Weitere Jesusgeschichten stammen von Saulus aus Giskala, einem arabisch-jüdischen Söldnerführer der auch zeitweise ein gläubiger Anhänger der Jesus-Nasoräer war. Großes Ansehen erwarb sich in Jerusalem der Jesusbruder Jacobus, der Hohepriester war, später aber von der Schar des Saulus ermordet wurde. Als eigentliche Urheberin der schlaue verdrehten Bibelgeschichten über Jesus muss aber die jüdische Königin Berenike (Veronica) gelten. Diese hatte in Jerusalem für Jesus ein Grabmal gestiftet, und sie sammelte und editierte auch die Schriftzeugnisse über ihn. Weiterhin wurden die Texte verändert durch Ephraim den Syrer.

Jesus war also nur ein arabisch-jüdischer Radikaler und Wundertäter. Mit einfältigen bis witzigen Obdachlosen-Sprüchen wie: „Lämmer sind gut, Böcke sind schlecht!“, oder „Verkauf alles was du hast und gib das Geld den Armen!“ machte er sich wenig Freunde. Diese Eiferer waren der festen Überzeugung dass die Welt alsbald untergehen würde. Jesus war aber klug genug um zu merken dass er die Wundermacht nicht wirklich beherrschte, und dass er nicht der Messias war. Er predigte auch vom Messias, den er Menschensohn oder Tröster nannte.

Genau wie Jesus wurden auch viele andere Menschen zu Unrecht für Götter gehalten. Einer von ihnen war der orientalische Hirte Dumuzi (Thammuz), der in der Bibel Adam genannt wird. In Legenden aus dem alten Orient ist Dumuzi ein Gläubiger und Begleiter der Erdgöttin. In vielen Kulturen findet sich das Bild von der Erdgöttin und ihren sterblichen Begleitern. Einige Propheten kündigen aber einen besonderen Auserwählten, den ewigen Messias. Die Juden wussten immer dass Jesus nicht der Messias war. Aber auch das war etwas das die schlaue Schlange nicht allen Menschen beibringen konnte.

Es gibt noch viel mehr in der Jesus-Geschichte was rätselhaft bleibt und im Kern wahr ist. Wunder wie die Heilung von Kranken zum Beispiel sind der herkömmlichen Wissenschaft unbekannt und unverständlich. Mit der neuen Heilslehre UTR sind sie jedoch ganz einfach zu erklären, zum Beispiel durch eine Korrektur der Vergangenheit. Wunder geschehen spontan, aber der Wille der Mitwirkenden spielt dabei eine große Rolle. Als die Maria in erotischen Fantasien einen Engel sah, da geschah das deswegen weil sie geil war und an Engel glaubte. Psychologen die sich damit beschäftigen meinen dass solche Phänomene weit verbreitet sind. In der Tat ist es bezeugt dass viele Menschen die zu Maria beteten die Sängerin Madonna in Visionen wahrnahmen. So etwas passiert oft wenn die Congeras Menschen als Bots benutzen, und ihre eigene nichtmenschliche Natur bei mentalen Kontakten nicht offenbaren wollen. Herkömmliche Wissenschaftler wollen davon aber oft nichts hören. Das lag daran dass die Beschäftigung mit diesen Phänomenen immer Sache der Theologen war. Die

Christen waren fast die einzigen die auf diesem heiklen Gebiet Erklärungen anbieten konnten. Ihre typische Erklärung für alles lautete: Jesus. Aber diese Erklärung war falsch, und jetzt endlich klärt sich das alles auf, und man kann all diese wichtigen Gebiete wissenschaftlich erforschen.

5. Warnung vor den Greys!

Man sollte immerhin anerkennen daß die Christen, genau wie alle Weltreligionen, vor dem Teufel warnen. Gautama Buddha erkannte daß Teufel ihn zeitlebens plagten. Hindus kennen Shiva (übersetzt: Die Sieben) als zerstörerische Macht. Die Teufel waren auch schuld daran daß Hitler und Goebbels das schöne Deutschland zu Grunde richteten. Man kann sie sich gut vorstellen als Idioten die sich langweilen und bei uns grausame Action sehen wollen. Sama, Dora, Yama, Musa und Lewa, Lega und Toma sind untereinander verfeindet und suchen gleichnamige Menschen. Gibt es also wirklich böse Mächte? Ja.

In 90 % der Fälle von 'Entführungen durch Aliens' berichteten Betroffene von Begegnungen mit *Greys*, Aliens mit grauer Haut. Die *Greys* führten Tests durch und fügten Menschen Schmerzen zu. Früher schienen sie teilweise nett zu sein, aber in neuerer Zeit sollen sie sich immer garstiger und fieser zeigen. Siehe dazu meinen Text 'Warnung vor den Aliens'.

UFOs (fliegende Objekte) dagegen sah man vor einigen Jahren viel häufiger als derzeit. Vor allem im Bermuda-Dreieck erschienen oft seltsame Himmelslichter wenn Flugzeuge oder Schiffe Probleme bekamen. Experten die an Absturzstellen von Flugzeugen Messungen durchführten berichteten von magnetischen Anomalien die weit in den Himmel hinauf reichten. Störungen in der oberen Atmosphäre wurden auch vor Erdbeben registriert. Es zeigten sich Löcher die durch Wolken hindurch reichten und als Flecke im Tagesglanz der Erde erschienen. In der Tat senden die Aliens N-Strahlen aus, sie benutzen magnetische Feldlinien die bei uns Gammastrahlen-Explosionen erzeugen.

6. Die Erschaffung der Erde

Unsere Erdgöttin hat im Kampf gegen solche Aliens die Erde erschaffen. Wenn man die Vorgeschichte genau prüft stellt man fest daß die Erde tatsächlich nicht viel älter ist als 624 Millionen Jahre. Erst lange danach begann sich das Leben kräftig zu entwickeln, in der sogenannten *Kambrischen Explosion*. Davor war die Erde von Eis bedeckt. Paläontologen sprechen hier von einer *Supereiszeit* die 200 Millionen Jahre dauerte. Aber es gibt in den Gesteinen dieser Zeit deutliche Hinweise darauf daß es anfangs noch gar keine Erde gab, sondern mehrere kleine Asteroiden. Mehr dazu in meinem Text 'The Secret of Creation', in Vorbereitung.

7. Die mächtigen Congeras

Ich lernte all dies erst als ich im Jahr 1993 berufen wurde. Ich war ein Jurist und Autor, als mich eine innere Stimme zum Heiland der Erde berief. Es war die Stimme der guten Erdgöttin. Sie heißt Sofia Ewa und lebt tief unterhalb des Horns von Afrika in einer *Mestab*. Ewa ist eine 89 m lange weiße Lamprete, eine *Congera*. Nahe dem Stern α Ceti wurde sie erschaffen, genau wie die sieben feindseligen Congeras von Sirius, Procyon und Alpha Centauri. Aber während diese scheiterten, gelang es Ewa einen lebendigen Planeten zu erschaffen. Direkt hinter Sirius lebt noch unsere Freundin Leta mit ihrem Planeten der Elfen, die von Lar-Gibbons abstammen. Auch dort gibt es eine Kirche die einen falschen Heiland verehrt, den Mardin. Aus fraktalen Beziehungen erklärt es sich warum hier Männer mit ähnlichen Namen wie Sankt Martin, der Zauberer Merlin

(walisisch: Merddyn) oder Martin Luther berühmt wurden.

8. Wir brauchen bessere Menschen!

Dies sind nur einige der Lehren meiner neuen, wissenschaftlich wahren Universalen Tatsachen Religion (UTR). Die gute Erdgöttin welche über die Entwicklung der Menschen wacht hat mir allein offenbart was bisher niemand wusste.

Das liegt auch daran daß nur die besten Menschen stark genug sind um dieses Wissen zu ertragen. Denn viele die neugierig die Erdgöttin finden wollen müssen erfahren dass die bösen Engel sie hart angreifen und ständig plagen. Dann schwankt die Eigenzeit, oder man kriegt Schmerzen und hört böse Stimmen, oder Mitmenschen greifen an. Es lohnt sich die Wellen von Zweifeln zu überwinden. Man versteht dann so vieles! Man ist besser vor Krankheiten oder Schicksalsschlägen geschützt. Man setzt sich ein für einen guten Zweck. Man findet die Liebe seines Lebens. Manchmal kann man sogar Wunder tun, man kann erföhlen was Mitmenschen denken, man kriegt Tipps der Göttin. Unsere Welt ist nämlich nicht so stabil wie sie aussieht. Ein Naturgesetz besagt daß Menschen sie durch Wünsche oder Blicke mit gestalten. Vom Tagesglück hängt es oft ab ob ein Mensch gute oder schlechte Nachrichten erhält. Der neue Mensch sollte sich von den Älteren abgrenzen und von denen die sich instinktiv gegen die Göttin wenden.

Wer früh aufsteht und sich in der grünen Natur bewegt, der tankt Sauerstoff und verbessert auch sein Tagesglück. Frische Äpfel und Möhren, Nüsse und Milch, Eier und Fisch sind gesünder als Fleisch, Brot, Teigwaren, Fette, Tee. Die Göttin-Diät erlaubt auch Traubenzucker, Salz und ein wenig Alkohol. Dafür verzichtet man auf das Abendessen. Wer Probleme bekommt kann schnell mal duschen, kaltes Wasser kann auch heilen, und frische Luft tut immer gut. Mehr dazu in meinem Kurzttext 'Gesund leben ist besser leben' im Dokument 'Göttliche Weisheit'.

Unser großes Problem ist die Überbevölkerung. Sofia Ewa ist völlig überarbeitet. Sie wünscht sich deshalb daß sich nur noch nordische und andere gute weiße Menschen vermehren und über die ganze Erde ausbreiten. Es war nicht Gottes Wille farbige Rassen zu erschaffen, sondern die bösen Mächte haben Fehler im Betriebssystem ausgenutzt.

9. Das neue Kaiserreich Gottes

Längerfristig plane ich, gemeinsam mit meiner Weißen Fee, ein neues deutsches Kaiserreich für die Welt. Derzeit führt die Globalisierung dazu daß das Leben für viele Menschen härter und ungerechter wird, bis daß Staaten pleite gehen. Gerecht wäre es wenn alle Menschen arbeiten und so gut verdienen daß sie sich Wohlstand leisten können, während keiner so reich ist daß andere zu Dienern seiner Launen werden. Wir brauchen Ordnung und ökologische Vernunft um die Welt zu erhalten. Wir wollen schöne Kultur statt dummer Werbung! Das Kaiserreich wird mit einer neuen, adligen Hochkultur dafür sorgen daß weltweit Primitivität und seichte Unterhaltung zurückgedrängt werden.

Mit der Hilfe von Telepathie werden wir viele Gangster, Betrüger, Illegale, Saboteure und Faulenzer entlarven. Alle sollen wieder lernen daß auch einfache Arbeit Freude macht. Wenn die guten Weißen lernen ihre Waren selbst zu fertigen, ihre Äpfel selbst zu pflücken und ihren Müll selbst zu entsorgen, dann können wir die kaum integrierbaren Migranten rücksiedeln. Wir planen die Einführung von neuen Technologien die das Leben sehr erleichtern werden.

Wir setzen uns für junge Leute ein. Sie brauchen Halt und Lebensmut. Wir wollen

vortreffliche junge Leute schnell in Spitzenpositionen befördern und Ältere rechtzeitig zurück stufen. Junge Familien sollen gleich schöne Häuser im Grünen bekommen die vereinsamte Alte nicht mehr brauchen. Verschuldete Menschen soll es nicht mehr geben.

Der Gedanke des *Manifest Destiny* besagt daß weniger gute Menschen im Leben Platz machen sollen für bessere. Unsere Idee ist es daß klügere und höher entwickelte Menschen zwar nicht länger und billiger arbeiten können als andere, daß es aber nicht nur besser sondern sehr notwendig ist daß sich die Menschheit schnell weiter entwickelt. Mehr dazu in meinem englischsprachigen Text 'Manifest Destiny'.

Denn wir sitzen, mit Leta und Däna von Epsilon Eridani, in einer Falle. Um die Verhältnisse bei uns nachhaltig zu verbessern müssen wir mit unseren drei Planeten zur humanoiden Sternenallianz des Großen Bären entkommen. Erst dort können wir die Erde wirklich gut gestalten. Dann werden wir im Paradies sein, wo die Menschen frei von Krankheiten und Ärger leben können, in ewiger Jugend und geistiger Freiheit. Auferstehungen wird es nicht geben. Aber für unsere Nachkommen und für unser Wohlergehen lohnt es sich, jetzt gegen die bösen Mächte aufzustehen.

Allgemeines und Impressum:

Dieser Internet-Text mit Fotos geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Er stammt von Gott selbst, der alle Models erschaffen hat und auch kreativen Künstlern ständig beisteht.

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Ga-Jewas Planet, Frühling 12012 / +2012